



# ● anhalts ● punkte ●

Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema: Reformation und Politik

# 13

September bis November 2014



- Seite 2 Andacht
- Seite 4 Portal
- Seite 6 Nachrichten – Wissenwertes aus Broich-Saarn und darüber hinaus
- Seite 12 Thema – Reformation und Politik – eine spannende und spannungsreiche Beziehung
- Seite 16 Kirchenmusik Links der Ruhr  
Veranstaltungen, Gruppen und Kreise



- Seite 20 Netzwerke Broich und Saarn  
Termine und Kontaktdaten
- Seite 23 „Niemand geht man so ganz ...“ – Ragnhild Geck verabschiedet sich
- Seite 24 Amtshandlungen
- Seite 25 Gottesdienste für die Monate  
September bis November



- Seite 29 Kultur – Neues aus Haus Kinderlust
- Seite 30 Thema – Wirich – drei Broicher zwischen Politik und Reformation
- Seite 34 Termine – Gruppen, Kreise  
theologisch, gesellig, aufbauend, informativ, kreativ
- Seite 40 50 Jahre deutsch-französische Begegnungen in Coutainville in der Normandie



- Seite 42 Thema – Fragen und Antworten
- Seite 46 Termine – Jugend und Interessantes aus der Jugendarbeit
- Seite 49 Evangelisch An der Ruhr 2020
- Seite 50 Adressen – alle hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde auf einen Blick
- Seite 51 Adressen – Rat und Hilfe

## Politik und Religion ...

... zu vermengen gilt gemeinhin als nicht gut bis gefährlich. Nachrichten aus aller Welt scheinen das geradezu zu bestätigen. Aber auch in kirchlichen Kreisen heißt es oft, Glaube habe mit Politik nichts zu tun und Kirche habe sich deshalb politisch zu enthalten. Heißt es nicht: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist?“ Und schließlich ist Glaube doch Privatsache, oder? Sicher: Mein persönlicher Glaube ist meine Privatsache – wie übrigens jede andere Überzeugung auch. Aber Gott ist es nicht! Das, was mit dem Wort „Gott“ gemeint ist, erschöpft sich nicht in dem, was ich mir persönlich darunter vorstelle. Mein Glaube gehört mir. Mein Gott nicht. Wo Gott zur Sprache kommt, kommt auch sein allumfassender Anspruch zur Sprache. Sonst wäre es nicht Gott, von dem die Rede ist.

Das klingt aber doch in der Tat gefährlich. Ist es aber nicht. Im Gegenteil! Weil Gott dem Ganzen des menschlichen Treibens, auch dem politischen, gegenübersteht. Gott kann man nicht instrumentalisieren und für menschliche Interessen einspannen. Gott ist auch nicht auf irgendwessen Seite, auch nicht auf der Seite einer Religion. Wer so redet, redet jedenfalls nicht mehr von Gott. Das Gegenüber von Gott ist immer die Welt und der Mensch. Mit Gott darf und kann man also gar keine Politik machen, weil er immer das kritische Gegenüber jeder Politik sein sollte. Aber gerade darin liegt eine gewisse politische Brisanz.

Nehmen wir das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lukas 10, 29-36): kein politisches Programm, es geht um Nächstenliebe. Aber ein Paradebeispiel dafür, wie Jesus so von Gott redet, dass er das Gegenüber zu allen Menschen ist! Denn es ist ausgerechnet der Samaritaner, der die Nächstenliebe lebt, also einer, der nach den Maßstäben der Zuhörer Jesu eigentlich nicht als religiöses Vorbild galt.

Wen würde, nein, wen müsste Jesus uns heute in seinem Gleichnis vor die Nase setzen, damit wir verstehen, worum es geht? Einen barmherzigen Salafisten? Einen barmherzigen Atheisten? Vielleicht. In jedem Fall aber einen Menschen, dessen persönliche Überzeugungen es ihm unmöglich machen, an der Not des Anderen vorbeizugehen, und zwar ganz abgesehen von dessen Volks-, Religions- oder Parteizugehörigkeit! Er wird einfach als Mensch gesehen und damit als Nächster.

Es mag wirklich sein, dass man damit keine Politik machen kann. Jedenfalls keine, die eine Ausgrenzung anderer propagiert. Aber unpolitisch ist das nicht.

Die Vorstellung, ich könnte mich um mein Seelenheil bemühen und dabei vollkommen unpolitisch bleiben, ist ein Irrtum. Ich kann nicht Gott lieben und meinen Nächsten links liegen lassen. Genauer gesagt, ich kann schon. Tue es wohl auch. Aber dabei verliere ich nicht nur den Nächsten aus dem Auge, sondern eben auch Gott.

Aber das gilt eben auch umgekehrt! Wo Menschen ernsthaft nach Gott fragen und suchen, werden sie sich auch mehr und mehr als seine Kinder, Schwestern und Brüder verstehen. Das ist zwar kein Parteiprogramm, aber Menschen mit solchen ganz persönlichen Grundüberzeugungen könnten Politiker sein. Oder mündige Bürger. Auch solche, die unsere Welt ein Stückchen besser machen.

Ihr Thomas Jantzen

„ecclesia  
semper re-  
formanda“  
= Kirche  
ist immer  
reformbe-  
dürftig

Zitat nicht  
von  
Martin Lu-  
ther, sondern  
wahrschein-  
lich von  
Jodocus van  
Lodenstein  
(niederländi-  
scher Theo-  
loge, 17.  
Jhd.)

**Hören, Sehen,  
Fühlen,  
Schmecken, ...  
– Gottesdienst  
feiern mit allen  
Sinnen**

**Alle Menschen  
sind vor Gott  
gleich – erweist  
jedem die gleiche  
Wertschätzung!**

**Veränderungen  
und  
Verbesserungen  
beginnen immer  
bei DIR selbst!**

**Nehmt die  
Verantwortung für  
Gottes Schöpfung  
ernst! Ändert  
Euer Leben schon  
heute!**

**Ruhe und  
Besinnung finden  
in einer  
betriebsamen und  
hektischen Welt**

**Wichtig wie zu  
Luthers Zeiten:  
verständlich reden,  
beten und singen,  
also „dem Volk aufs  
Maul schauen“**



## Einladung zu unseren Senioren-Adventsfeiern

Auch in diesem Jahr laden wir alle Senioren ab dem 75. Lebensjahr unserer Gemeinde herzlich zu einer Adventsfeier ein, um uns gemeinsam auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen.

Die Feiern finden am **1. Dezember im Gemeindehaus Lindenhof**, am **8. Dezember im Gemeindehaus Holunderstraße** und am **15. Dezember im Gemeindehaus Wilhelminenstraße jeweils von 15 – 17 Uhr** statt.

Bitte wählen Sie den für Sie davon geeignetsten Termin aus und melden sich mit dem **unten angefügten Anmeldeabschnitt bis spätestens 18. November** in unserem Gemeindebüro, Wilhelminenstraße 34, 45479 Mülheim an der Ruhr an. Die Anmeldung ist auch über unsere Homepage [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de) möglich.

Wie bereits im letzten Gemeindebrief erwähnt, gehen Ihnen keine persönlichen Einladungsschreiben mehr zu. Da unsere Gemeindesäle aus Sicherheitsgründen nur für eine bestimmte Personenzahl zugelassen sind, kann es sein, dass nicht alle an ihrem Wunschtermin an einer Feier teilnehmen können. Sollte dies der Fall sein, werden die betroffenen Personen darüber rechtzeitig informiert. Aus gleichem Grund bitten wir um Verständnis dafür, dass nur eine Begleitperson mitgebracht werden kann.



### ANMELDUNG

Ich möchte an folgender Adventsfeier teilnehmen:

- Montag, 1. Dezember im Gemeindehaus Lindenhof
- Montag, 8. Dezember im Gemeindehaus Holunderstraße
- Montag, 15. Dezember im Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Ich komme

- alleine,
- mit einer Begleitperson

Ich bin gehbehindert und möchte abgeholt werden.

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_



## Theatergruppe spielt für die Kinder- und Jugendstiftung

„Hauptsache schön“ hieß die Komödie, die die Theatergruppe KOM(M)POTT im Mai auf der Bühne des Gemeindehauses in Broich präsentierte. Seit 2010 proben und spielen die Theaterbegeisterten auf der Gemeindebühne unter der Leitung von Karin Löwenberg. Sie spielt mit viel Herzblut seit 35 Jahren und ist als Theaterpädagogin „der Profi“ der Gruppe, die die Freude am Theater zusammengebracht hat.

Die Idee des Theaters in der Kirchengemeinde stammt von Ragnhild Geck, die eine Theatergruppe innerhalb des Netzwerks Saarn auf den Weg bringen wollte. Es stehen

zwar keine Netzwerker aus Broich und Saarn auf der Bühne, aber die Gruppe hat sich etabliert und spendet die Einnahmen aus den Eintrittsgeldern für die Kinder- und Jugendstiftung der Kirchengemeinde Broich-Saarn und für die Kindertafel des Diakoniewerks Arbeit und Kultur – je 3000 Euro kamen auf diese Weise schon zusammen.

Auch die Theaterleute brauchen Unterstützung: Kulissenaufbau, Getränkeverkauf, Erstellung einer Internetseite ... – neue Darsteller sind auch gefragt, besonders Männer und jüngere Frauen. Kontakt: Karin Löwenberg, ☎ 3775778



Text: Günter Fraßunke  
Foto: Simon Löwenberg

### Salbungsgottesdienst

Am Sonntag, den **16. November** feiern wir um **16 Uhr** einen Gottesdienst mit Salbung in der **Kirche an der Wilhelminenstraße**.

Eingeladen sind besonders Menschen, die trauern, erkrankt sind oder unter einem anderen Kummer leiden.

Wer möchte, kann an einer Salbung teilnehmen. Anschließend ist Zeit zur Begegnung.

## Hans Korte † – Netzwerker der ersten Stunde

„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, damit wir klug werden!“ (Psalm 90, 12)

Am 26. Mai – drei Wochen vor Vollendung seines 73. Lebensjahrs – wurde Hans Korte aus dem Leben gerissen. Zuletzt sahen wir ihn im Mai beim Organisationstreffen des Netzwerks Broich, wo die Absprachen für das Sommerfest getroffen und das monatliche Netzwerktreffen geplant wurden. Hierbei blieb sein Platz frei, Hans war ins Krankenhaus eingeliefert worden, er liege im Koma, hieß es. Alle hofften, dass es bald wieder aufwärts gehe mit ihm. Am Montag danach war er tot.

Die Netzwerker in Broich und Saarn haben ihn als engagierten Netzwerker der ersten Stunde kennen und schätzen gelernt, schätzten seine fröhliche Ausstrahlung, sein Engagement, seine Gabe, auf Menschen zuzugehen.

Nach seinem Ruhestand im Jahre 2003 kümmerte sich Hans um seine Familie und besonders um seinen Enkel. Durch seine Frau, die als Krankenschwester mit schwerkranken Menschen zu tun hat, fand er den Weg zur Hospizarbeit, machte eine Ausbildung zum ehrenamtlichen Mitarbeiter im Hospizverein. Dort wurde er konfrontiert mit dem Problem des Abschiednehmens, lernte sich mit Kranken zu unterhalten, auch



Hans Korte

mit Angehörigen, die Abschied nehmen müssen. Sterbebegleitung erfordert viel Kraft, die er aus dem christlichen Glauben gewann. Bis zuletzt tat er diesen Dienst.

Als das Netzwerk Broich 2007 seine ersten Schritte tat, war Hans Korte gleich mit dabei, brachte sich sofort ein mit seinen PC-Kenntnissen, gestaltete zusammen mit seinem Sohn den Internetauftritt des Netzwerks.

Er sah aber auch seine Aufgabe darin, seine Kenntnisse weiterzugeben, leitete mehrere Kurse und bald auch Menschen, die sich für diese Aufgabe mit ins Boot holen ließen. Wo sich viele Menschen engagieren, gibt es unterschiedliche Auffassungen und Missverständnisse. Hans verstand es, Probleme zu lösen und Menschen zusammenzuführen.

Gemeinsam mit anderen etwas für andere zu tun – dieses Leitbild des Netzwerkgedankens hatte Hans verinnerlicht und gelebt. Von seiner sozialen Kraft hat er anderen Menschen etwas abgegeben. Du warst uns allen Vorbild und wirst es weiterhin sein. Dein freier Platz in unserer Mitte ist Mahnung und Hoffnung zugleich.

Text: Günter Fraßunke für das Netzwerk Broich

Foto: Reiner Korte



# Reformation und Politik

## Reformation als Spiel am 4. Oktober im Gemeindehaus Lindenhof, 10 Uhr, Ende offen

Die Pöppelhoppers Saarn der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn laden ein zu einem Tag mit dem preisgekrönten amerikanischen Strategiespiel

### „Here I Stand“

Übernehmen Sie eine Rolle **Martin Luthers** oder des **Papstes**, des **Sultan Suleiman** oder des **Kaiser Karl V. von Habsburg**, als **König Heinrich VIII. von England** oder **Franz I. von Frankreich** im Kampf um politischen Einfluss und die Herzen der Menschen in Europa.

„**Here I Stand**“ (nach Martin Luthers Ausspruch auf dem Reichstag zu Worms: „Hier stehe ich und kann nicht anders!“), das vielfach preisgekrönte Brettspiel aus Amerika, ermöglicht bis zu sechs Spielern, die spannungsreiche Epoche in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts spielerisch nachzuvollziehen und ein vertieftes Verständnis für die dramatischen Ereignisse der damaligen Zeit zu entwickeln – und das mit viel Spielspaß. Da wird das Verhältnis von Reformation und Politik mit Händen greifbar.

Ein komplexes, anspruchsvolles Spiel – das seine Zeit braucht (Spieldauer: mind. 8 Std.).

Aber keine Scheu: Erfahrene, mit den Regeln vertraute Mitspieler führen Neulinge und Neugierige entspannt in die Regeln und Mechanismen dieses genialen Spieldesigns ein – damit der 4. Oktober ein Tag voller Spannung und Spielspaß wird!

Bei entsprechender Anzahl von Anmeldungen wird es mehrere Spieltische geben, so dass mindestens ein erfahrener Spieler dabei ist, der die anderen in die Spielregeln einführen kann. Für Verpflegung während des langen Spieltages ist gesorgt.

Mehr Informationen über „Here I Stand“ findet man unter diesem Link:

[boardgamegeek.com/boardgame/17392/here-i-stand](http://boardgamegeek.com/boardgame/17392/here-i-stand)

Es wird um vorherige Anmeldung gebeten bei: David Ruddat, ☎ 4693864

E-Mail: [david.ruddat@kirche-muelheim.de](mailto:david.ruddat@kirche-muelheim.de)

Text: David Ruddat

## Reformation und Politik

Studienfahrt „Kirche und Europapolitik“

**Montag, 6. Oktober bis Freitag, 10. Oktober**

Studienfahrt nach Brüssel mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Rheinland-Süd e.V. zum Thema „Brüssel – Kirche und Europapolitik heute“.

Informationen und Anmeldung bei Gerald Hillebrand, ☎ 423737.

## 800 Jahre Kloster Saarn Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn begeistert 200 Zuschauer

Die Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn unterstützte das 800-jährige Klosterjubiläum mit einer tollen Veranstaltung. In einer Zeitreise in das 16. Jahrhundert brachte die evangelische Gemeinde geschätzten 200 Besuchern die „Saarner Reformation“ näher.



... im Gespräch v.l.n.r.: Pater Johannes, Graf Wirich VI, Abt Gottfried Draeck, Kanzleirat Hubertus von Holtorf

Humoristisch-historische Leseszenen, „Ssaan'sche Verhältnisse“ – Kloster bleibt katholisch, Dorf wird evangelisch!“ bereiteten im evangelischen Gemeindezentrum Laiendarsteller den Zuschauern viel Spannung und Freude. Zwischen den Szenen begeisterte der Männerprojektchor Links der Ruhr mit Liedern aus dem 16. Jahrhundert das Publikum.

Im Anschluss daran überreichte Gerald Hillebrand 800 Euro in einem prall

gefüllten Jutebeutel als Geschenk und Spende für die noch junge „Stiftung Kloster Saarn“.

Doch damit nicht genug: Nun wurden die Gäste zu einem Imbiss eingeladen, u.a. mit einer Kräutersuppe nach einem Rezept aus dem 16. Jahrhundert. Und die besondere Überraschung:

Genau 100 Flaschen „Klosterbier“ standen zum Kauf bereit. Nach knapp 5 Minuten waren alle verkauft.

Zum Abschluss gingen die Besucher zu einer ökumenischen Andacht in die Dorfkirche. Hier durften sie neben den Worten von Pfarrer Hillebrand und Pater Josef den Posauenchor Saarn hören, ein zweites musikalisches Erlebnis.

Allen Darstellern, Musikern, Organisatoren, fleißigen Helfern und den Spendern möchten wir an dieser Stelle noch einmal herzlich danken. Sie haben einen denkwürdigen und gelungenen Beitrag zum Klosterjubiläum geleistet.

Text: Jens Ammann  
(stv. Vorsitzender des Gemeinderat  
von St. Mariä Himmelfahrt  
Foto: Jürgen Krappe

Weitere Texte und Fotos finden Sie auf unserer Homepage [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de) unter *Rückblick*.

## Themenabend im Rahmen von Beratung in Saarn

Pflegende Angehörige sind tagtäglich rund um die Uhr gefordert und kommen schnell an die Grenzen ihrer Belastbarkeit.

Im Rahmen einer Veranstaltung am **Donnerstag, 23. Oktober, 17-19 Uhr** besteht Gelegenheit, über die unterschiedlichsten Gefühle zu sprechen, mit Betroffenen ins Gespräch zu kommen und Entlastung und Wertschätzung zu erfahren. Der Abend wird von professionellen und ehrenamtlichen Menschen aus dem Beratungsteam Pflege vorbereitet. Es werden verschiedene Entlastungsangebote wie Tagespflege, Kurzzeitpflege und Selbsthilfegruppen vorgestellt. Die Veranstaltung findet im Gemeindehaus Holunderstr. 5 statt. BIS (Beratung in Saarn) ist ein Kooperationsangebot, initiiert von der Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn und dem Netzwerk der Generationen der Stadt Mülheim an der Ruhr. Die Beratung ist kostenlos. Weitere Informationen bei Jörg Marx, Stadt Mülheim, ☎ 4555012 oder bei Ragnild Geck, ☎ 3776637

### Anzeige

## Hilfe für pflegende Angehörige



## Betreuende Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Rehabilitative Pflege und Betreuung, Therapie und Beratung,  
Geselligkeit und Abwechslung



### Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Cornelia Wagner, Telefon (0208) 99513-38

Christoph Happe, Telefon (0208) 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim [www.haus-ruhrgarten.de](http://www.haus-ruhrgarten.de)

## Reformation und Politik eine spannende und spannungsreiche Beziehung

Der Berliner Dom ist unverkennbar eine evangelische Kirche. In seinem Inneren finden sich zahlreiche Hinweise auf die Reformation, die große kirchliche Erneuerungsbewegung des 16. Jahrhunderts.



*Innenraum Berliner Dom*

Neben lebensgroßen Statuen der herausragenden Theologen Luther, Melanchthon, Calvin und Zwingli entdeckt man aber dort auch vier ebenso große Statuen von Politikern der damaligen Zeit: Landgraf Philipp der Großmütige von Hessen, Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen, Kurfürst Joachim II. von Brandenburg und Albrecht von Preußen, der letzte Hochmeister des Deutschen Ordens. Alle diese Fürsten haben die Reformation in ihrem Herrschaftsgebiet eingeführt und ihre Verbreitung gefördert. Im Berliner Dom, einst auch Hofkirche der preussischen Könige, stehen die politischen Köpfe der Reformation darum mit den führenden theologischen Köpfen auf Augenhöhe.

Zu Recht? Darüber ließe sich trefflich streiten. Eines jedoch ist unstrittig: Die Reformation ist ganz schnell von einer kirchlichen Erneuerungsbewegung zu einer politischen Bewegung geworden, die die Welt in der Folgezeit erheblich verändert hat. Natürlich lag das auch daran, dass die Welt damals viel stärker als heute durch eine Wechselbeziehung von Religion (Kirche) und Politik geprägt war.

Schon der Streit um den Ablasshandel, in den Luther durch seine 95 Thesen von 1517 eingriff, war weit mehr als eine Auseinandersetzung um Glaubensfragen. Da ging es um massive wirtschaftliche und somit auch politische Interessen von Kirchenfürsten, die sich diese ergiebige Geldquelle zur Finanzierung ihrer politischen Ambitionen natürlich nicht nehmen lassen wollten.



*Luther als Junker Jörg*

Und als der aufmüpfige Mönch und Theologieprofessor Luther sich trotz intensiver Bemühungen der katholischen Kirche nicht zum Widerruf seiner Ansichten drängen ließ und daraufhin aus der Gemeinschaft der Gläubigen ausgeschlossen – gebannt – wurde, hatte auch das politische Folgen: Ein Jahr nach dem kirchlichen Bann musste sich Luther auf dem Reichstag zu Worms (1521) vor dem Kaiser und den Reichsfürsten verantworten. Dass Luther – nunmehr auch in Reichsacht – den Rückweg von Worms nach Wittenberg unbeschadet überstand, hatte er bekanntlich der Umsicht seines Landesherrn zu verdanken. Kurfürst Friedrich der Weise ließ ihn vorsorglich entführen und, getarnt als „Junker Jörg“, auf der Wartburg unterbringen.

Luther selbst hat die Fürsten seiner Zeit übrigens gezielt angesprochen und um Unterstützung seines Anliegens ersucht. So wandte er sich in einer seiner großen Schriften des Jahres 1520 „An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung“, weil er, wie er an einen Freund schrieb, hoffte: „Vielleicht will Gott doch durch den Laienstand seiner Kirche helfen, denn der geistliche Stand, dem es vielmehr zukommt, ist ganz abtrünnig geworden.“ Die Laien – also der christliche Adel – sollten dort einspringen, wo der Klerus in Luthers Augen auf der ganzen Linie versagt hatte.

Luthers Hilferuf wurde gehört: Fürsten wie Philipp von Hessen oder Joachim II. von Brandenburg schlugen sich auf seine Seite und traten für die Reformation ein. Eine enge Verflechtung zwischen Kirche und Politik war die Folge. Aus der „Schutzfunktion“ der Fürsten für die evangelischen Kirchen entstand in manchen Ländern das „landesherrliche Kirchenregiment“. Es ermöglichte dem jeweiligen Landesherrn weitreichenden Einfluss auf die Angelegenheiten der evangelischen Kirchen in seinem Herrschaftsbereich. Die Kirchen wurden als Verbündete der Herrschenden wahrgenommen und nicht als ihr kritisches Gegenüber.

Das reformatorische Gedankengut verbreitete sich überall, mitunter mit ungeahnten Folgen. Eine dieser Folgen waren die Bauernkriege der Jahre 1524-1526. In seiner Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ (1520) hatte Luther geschrieben: „Ein Christenmensch ist ein Herr über alle Dinge und niemandem untertan.“ Dieser Satz Luthers sowie seine Übersetzung des Neuen Testaments ins Deutsche waren entscheidende Auslöser für die Aufstände



der Bauern; denn nun war es auch den einfachen Leuten möglich, die mit dem „Willen Gottes“ begründeten Ansprüche von Adel und Klerus zu hinterfragen. Für die eigene erbärmliche Lage fanden sie keine biblische Begründung, und somit stellten viele Bauern fest, dass die Einschränkung ihrer Rechte durch nichts zu rechtfertigen war. Die Folge waren Aufstände, die von den Fürsten blutig niedergeschlagen wurden.

Obwohl die Gedanken der Reformation eine wesentliche Rechtfertigung für die aufständischen Bauern waren, distanzierte sich Luther deutlich vom Bauernkrieg. Er traf eine klare Unterscheidung zwischen weltlichem und geistlichem Bereich und betonte, dass es bei der Reformation um eine Veränderung der Kirche und nicht um eine Verchristlichung der Welt gehe. Die Welt, so Luther, sei eben nicht das Reich Gottes und habe eigene Gesetze, die durchzusetzen Aufgabe der jeweiligen Obrigkeit sei.

In der Folgezeit verlor der Protestantismus viel von seinem revolutionären Geist und zementierte, von lutherischen Theologen unterstützt, die herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse mit dem Glaubenssatz „Seid untertan der Obrigkeit.“

Trotzdem waren die Kirchen der Reformation in der Folgezeit nicht „unpolitisch“. Sie haben immer wieder zu politischen und gesellschaftlichen Fragen Stellung genommen. Es sei hier beispielhaft an das Wirken Johann Hinrich Wicherns erinnert, das zur Gründung der „Inneren Mission“, der Vorläuferin der heutigen Diakonie, führte und in sozialpolitischer Hinsicht von großer Bedeutung war.



*Johann Hinrich  
Wichern*

Vielleicht hätte man sich von einer „Kirche der Freiheit“, die die evangelische Kirche von ihren reformatorischen Ursprüngen her ist und die folglich niemandem außer Gott Gehorsam schuldig ist, manchmal deutlichere und kritischere Beiträge zum politischen Geschehen – und nicht nur zu Fragen der Sozialpolitik – gewünscht. Das ist leider oft unterblieben. Die enge Verbindung zwischen Kirche und weltlicher Obrigkeit hat die Kirche sehr gefesselt und ihre reformatorischen Ansätze stark beschnitten. Damit hat die Kirche der Reformation eine ihrer wichtigsten Aufgaben – nämlich prophetisch und damit auch kritisch zur Welt zu reden und ein Mehr an Gerechtigkeit und Frieden anzumahnen – nicht immer erkennbar wahrgenommen.

Die Weimarer Reichsverfassung von 1919 brachte dann die Trennung zwischen Kirche und Staat. Damit konnten die Kirchen der Reformation ihr verschüttetes Erbe allmählich wieder entdecken. Einen deutlichen Niederschlag fand diese Wiederentdeckung in der Barmer Theologischen Erklärung von 1934. Zwar diente sie in erster Linie der Abwehr aller Einmischungsversuche des NS-Staates in innerkirchliche Angelegenheiten und der Bewahrung der kirchlichen Eigenständigkeit: „Wir verwerfen die falsche Lehre, als dürfe die Kirche die Gestalt ihrer

Botschaft und ihrer Ordnung ihrem Belieben oder dem Wechsel der jeweils herrschenden ... politischen Überzeugungen überlassen.“ Dennoch führt sie über das Innerkirchliche hinaus, wenn sie bekennt: „Die Kirche ... erinnert an Gottes Reich, an Gottes Gebot und Gerechtigkeit und damit an die Verantwortung der Regierenden und Regierten.“ In diesem Satz klingt der prophetische Auftrag der Kirche an, ebenso ihre alleinige Bindung an Gott und sein Wort und die Freiheit, die ihr damit gegeben ist – also das, was eine Kirche der Reformation ausmacht. Vornehme Zurückhaltung, gerade in politischen und gesellschaftlichen Fragen, ist hier nicht am Platz. Eine Kirche,

die sich auf die Reformation gründet, darf, ja muss sich zu Wort melden und an Gottes Gebot und Gerechtigkeit erinnern – in Predigten, Vorträgen, Denkschriften, Gesprächen und Verhandlungen. Sie darf, ja muss dem Staat ein aufrichtiges Gegenüber sein, das ihn in kritischer Solidarität begleitet, aber auch dort protestiert, wo er seine verfassungsmäßigen Grenzen zu überschreiten droht. Eine Kirche der Reformation kann gar nicht anders; sie muss geradezu politisch sein und reden – um Gottes und der Menschen willen.

Text: Gerald Hillebrand

Foto S. 12: Jochen von der Heidt

Fotos S. 13 bis 15: Wikipedia

### 3. Gemeinde spielt!

am **16. November** im **Gemeindehaus Lindenhof**

Nach dem Gottesdienst geht es um 12.30 Uhr mit einem kleinen Imbiss los.

Eingeladen sind alle von 4-99 Jahren oder auch älter! Wir wollen zusammen spielen! Viele Spiele sind da, die Sie ohne großes Regelstudium kennen lernen können. Gerne können Sie auch ihr Lieblingsspiel und natürlich ihre Lieblingsmitspieler mitbringen! Außerdem können Sie viele Neuheiten von der Spielmesse in Essen testen und sich überlegen, ob das ein oder andere Spiel als Weihnachtsgeschenk taugt.

Egal ob sie Würfelspiele, Kartenspiele oder Brettspiele, kommunikative oder strategische, einfache oder komplexe Spiele lieben. Hier ist für jede und jeden etwas dabei!

Bitte melden Sie sich bei Pfr. D. Ruddat per E-mail: david.ruddat@kirche-muelheim.de oder per ☎ 4693864 an mit der Angabe der Anzahl und des Alters der Spieler.

**Gemeinde spielt!** ist eine Kooperation der Ev. Jugend Broich-Saarn, des Klöntreffs, der Netzwerke Broich und Saarn, der Pöppelhoppers Saarn, des Seniorenkreises und der Tee-niechurch!

Für einen Mittagsimbiss und Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Zur Deckung der Unkosten des Tages wird um eine kleine Spende gebeten. Der Überschuss des Spieletags geht an die Stiftung Jugend Broich-Saarn!

## Reformation und Politik

Genauere Informationen zu den folgenden Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den ausliegenden Flyern, Aushängen und Pressemitteilungen.

### Mittwoch, 1. Oktober, ab 15 Uhr

Diakonie-Tour, Abfahrt ab Ev. Ladenkirche, Kaiserstraße 4

Anmeldung bis 12. September in der Ladenkirche

☎ 3056731, ladenkirche@kirche-muelheim.de, Teilnahmegebühr 5 Euro,

### Mittwoch, 22. Oktober, 15 bis 17 Uhr

„Bildungsarmut und Sprachbarrieren entschlossen bekämpfen“

Veranstaltungsort: Haus der Ev. Kirche (Altenhof), Kaiserstraße 6

Anmeldung: ☎ 3003277, asd@diakonie-muelheim.de

### Sonntag, 26. Oktober, 11 Uhr

Vortrag „Reformation und Politik“ anschließend Imbiss,

Veranstaltungsort: Evangelische Markuskirche, Springweg 10

### Montag, 27. Oktober, 19.30 Uhr

Podiumsgespräch: „Verhalten sich Christen in der Politik anders?“

Veranstaltungsort: Gemeindezentrum am Sunderplatz

Kontakt und Information: Pfarrer Wolfgang Sickinger,

☎ 492195, Sickinger.Wolfgang@t-online.de

### Mittwoch, 29. Oktober, 19.30 Uhr

„Schwerter zu Pflugscharen oder: Wenn Bibelworte politisch wirken“

Veranstaltungsort: Ev. Immanuelkirche, Kaiser-Wilhelm-Straße 21a

### Samstag, 22. November, vormittags

Exkursion zur Gemarker Kirche, Wuppertal

Anmeldung im Ev. Gemeindebüro Kettwig,

☎ 02054 83910 oder info@ev-kirche-kettwig.de

## KunstRaus

Die KunstRaus-Aktion 2014 ist im Gemeindehaus Holunderstraße und an den Außenstandorten im Dorf Saarn noch bis zum 26. Oktober zu sehen. Sie endet dann mit einem Finissage-Gottesdienst um 10 Uhr in der Dorfkirche.

Ansprechpartner: Albrecht Sippel, ☎ 486654, AnDer e.V., Dore O. Nekes, ☎ 423364

**Sonntag, 14. September**

**17 Uhr**

Christuskirche

Sommerserenade

weltliche Chormusik von Elgar, Mendelssohn u.a.

Klavier: Robert Weinsheimer

Projektchor Links der Ruhr

Männerstimmen des Projektchores

Leitung : Detlef Hilder

Eintritt frei – Kollekte erbeten

**Sonntag, 28. September**

**17 Uhr**

Dorfkirche

Instrumentalkonzert

mit Werken von C. Ph. E. Bach,  
Chr. W. Gluck und G. Ph. Telemann

Neues Telemann Kammerorchester  
Mülheim-Saarn

Leitung: Albrecht Sippel

Eintritt frei, Kollekte erbeten

**Freitag, 31. Oktober**

**19 Uhr**

Kirche an der Wilhelminenstraße

Bachkantate im Reformationsgottesdienst  
„Herr Christ, der ein'ge Gottessohn“ Kanta-  
te Nr. 96 von Johann Sebastian Bach

Gesangssolisten,

Kirchenchor Broich,

Instrumentalensemble

Leitung: Daphne Tolzmann

**Mittwoch, 19. November**

**19.30 Uhr**

Kirche an der Wilhelminenstraße

Musik und Texte zum Buß- und Betttag

Lesungen: Dr. Görg Hasselhoff

Sopran: Felicia Friedrich

Orgel: Detlef Hilder

Eintritt frei Kollekte erbeten

## Reformation und Politik

Beim **Frauenmahl am Samstag, 25. Oktober, um 18 Uhr im Gemeindehaus Lindenhof** wird es um die Armut von Frauen gehen. Mehrere Tischrednerinnen aus Kirche, Politik und Gesellschaft werden die von Martin Luther gepflegte Kultur der Tischrede aufgreifen und die Lebenswirklichkeit von Frauen in Armut konkretisieren. Für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Getränke und einem einfachen dreigängigen Mahl. Die Teilnehmerinnenzahl ist begrenzt auf 50 Frauen. Die Karten kosten im Vorverkauf 10 Euro und sind erhältlich im Gemeindebüro Broich, ☎ 427120 oder in der Ladenkirche, ☎ 3056731. Text: Ragnhild Geck



## ANGEBOTE FÜR KINDER/JUGENDLICHE

### Kükenchöre

donnerstags, 9.15 - 10.15 Uhr

Kindergarten Reichstraße (Broich)

mittwochs, 10.30 - 11.15 Uhr

Kindergarten Calvinstraße (Broich)

im 14-tägigen Wechsel

montags, 10.00 - 10.30 Uhr

Kindergarten Haus Kinderlust (Saarn)

montags, 10.45 - 11.15 Uhr

Familienzentrum Lindenhof (Saarn)

dienstags, 14.15 - 15.00 Uhr

Kindergarten West (Speldorf)

mittwochs, 14.00 - 14.45 Uhr

Kindergarten Mitte (Speldorf)

### Kinderchöre I

montags, Flöten 15.30 - 16.00 Uhr

montags, Singen 16.00 - 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

mittwochs, 15.00 - 15.45 Uhr (1. - 3. Kl.)

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

donnerstags 15.15 - 16 Uhr (1. u. 2. Kl.)

Gemeindehaus Lindenhof

Leitung: Detlef Hilder

### Kinderchöre II

mittwochs, 16.00 - 16.45 Uhr (4. - 6. Kl.)

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

donnerstags, 16.15 - 17.00 Uhr (ab 3. Kl.)

Gemeindehaus Lindenhof

Leitung: Detlef Hilder

### Jugendgospelchor

donnerstags, 17.00 - 17.45 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

## ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

### Projektchor Links der Ruhr

montags, 20.00 - 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Detlef Hilder

### Männerstimmen des Projektchores

Ort und Termine nach Vereinbarung

Leitung: Detlef Hilder

### Chorissimo

dienstags, 20.00 - 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

### CHORALEGIUMvocale

dienstags, 20.00 - 21.45 Uhr

19.30 - 20.00 Stimmbildung

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff

### Ensemble Anima Cantat

donnerstags, 19.30 - 21.30 Uhr

Ort und Termine nach Vereinbarung

Leitung: Detlef Hilder

### Kirchenchor Broich

donnerstags, 20.00 - 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

### Gospelchor „Gospel 'n' Joy“ LdR

Termine nach Absprache

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Carolin Horstmannshoff



**INSTRUMENTALKREISE****Broicher Instrumentalkreis**

donnerstags, 10.15 - 11.45 Uhr  
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
 Leitung: Hannelore Hörnemann

**Flötenkreis für Erwachsene**

mittwochs, 18.15 - 19.45 Uhr  
 Gemeindehaus Lindenhof  
 Leitung: Daphne Tolzmann

**NordRheinische Philharmonie**

Termine nach Absprache  
 Gemeindehaus Duisburger Straße  
 Leitung: Carolin Horstmannshoff


**Neues Telemann-Kammerorchester****Mülheim-Saarn**


freitags, 18.45 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 Leitung: Albrecht Sippel


**Posaunenchor Saarn**



mittwochs, 20.00 - 21.30 Uhr  
 Gemeindehaus Lindenhof  
 Leitung: Detlef Hilder

Weitere Informationen zur Kirchenmusik finden Sie unter [kirchenmusik-linksderuhr.de](http://kirchenmusik-linksderuhr.de)

Detlef Hilder  496746  
[hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de](mailto:hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de)

Carolin Horstmannshoff  7409329  
[horstmannshoff@kirche-muelheim.de](mailto:horstmannshoff@kirche-muelheim.de)

Daphne Tolzmann  9413130  
[tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de](mailto:tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de)

Hannelore Hörnemann  78261357  
 Pfr. i. R. Albrecht Sippel  486654

## Haydns Schöpfung am 31. Mai 2015 in der Christuskirche

Ab Mitte September beginnen die Sängerinnen und Sänger des Projektchores Links der Ruhr mit den Proben für das Konzert am 31. Mai 2015. Auf dem Programm steht das großartige Werk

**„Die Schöpfung“ von Joseph Haydn.**

Am 30. April 1798 uraufgeführt, erfreut sich das bedeutende Oratorium nach wie vor bei Ausführenden wie auch bei Zuhörenden größter Beliebtheit.

Eine herzlich Einladung gilt allen, die dieses Werk regelmäßig mit uns proben und schließlich aufführen möchten.

Weitere Informationen zu den Proben erhalten Sie unter  496746 oder per E-Mail unter: [hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de](mailto:hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de)

Wir freuen uns auf Sie!  
 Text: Detlef Hilder

Netzwerk Broich		
Computerkurs Wolfgang Wacke ☎ 55213	Kurse auf Anfrage	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Offener Computer-Treff Wolfgang Wacke ☎ 55213	Freitag 10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995 Jürgen Wittmann ☎ 945102	3. Dienstag 18.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	3. Sonntag, 10.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Kegeln Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen, 16.00 – 19.00 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kultur Gretel Blaß ☎ 474562 Heide Dupong ☎ 421456 Exkursionen Gerhard Lantermann ☎ 428393	1. Montag 16.00 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	3. Mittwoch 17.00 – 18.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Radfahren/Fahrradtouren Klaus-Peter Schorse ☎ 426498 Herbert Junctorius ☎ 763759	Montag und Mittwoch 9.30 Uhr ab Oktober 10 Uhr	Wilhelminenstr. / Ecke Bülowstr.
Entspanntes Radeln Familie Lantermann ☎ 428393 ☎ 0173 2525899	Montag 10.00 Uhr	Saarer Str. / Ecke Holzstr.
Schachspielen Klaus-Peter Krücker ☎ 421528	Donnerstag 10.00 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Singen Klaus-Peter Schorse ☎ 426498	1. Donnerstag 17.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Spazierengehen Helmut Reimschüssel ☎ 420286	Montag 10.00 – 11.00 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Helga Lepping ☎ 54227	Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Stammtisch Frauke Unbehagen ☎ 421321	1. Freitag 18.00 Uhr	
Tanzen Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	Montag, 18.00 Uhr Termine erfragen	Gemeindehaus Wilhelminenstr.
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	Montag und Freitag 9 Uhr ab Oktober 10 Uhr	Saarer Str. / Ecke Holzstr.
Wandern im Ruhrgebiet Günter Fraßunke ☎ 423652 Gerhard Lantermann ☎ 428393	2. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache

Netzwerk Saar		
After (se7en) Herbert Wittkampf 📞 0173 9847806 <span style="float: right;">Neu</span>	3. Freitag 19.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Autogenes Training Astrid Krameyer 📞 3882490	3. Dienstag 16.00 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Computertreff, Kurse auf Anfrage Doris Look 📞 487232	Mittwoch 11.00 – 13.00 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Fahrradfahren Hermann Tinnefeld 📞 486768	Montag 11.00 Uhr	Treffpunkt lt. Absprache
Gymnastik Sabine Pfleger 📞 761340	Dienstag 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Eleonore Reese 📞 488928	alle vier Wochen, Diens- tag, 14.00 – 17.00 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kulturgruppe Renate Görke 📞 424268	1. Mittwoch in ungera- den Monaten 17.00 – 19.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
TeeKult (s. a. Seite 35) Roswitha Passmann 📞 4126930	4. Donnerstag, 17.00 – 19.00 Uhr	
Line Dance, Anfänger und Fortgeschrittene Brigitte Bohnes 📞 486936	Montag 19.30 – 21.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Lesekreis Gudrun Schneider 📞 487083	4. Dienstag 10.00 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer 📞 482141	2. Dienstag 16.30 – 18.00 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Malwerkstatt Waldemar Höhfeld 📞 72929	Montag 10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindehaus Lindenhof
Netzwerk der Generationen Carina Saar 📞 4555105	Termin auf Anfrage (11.09., 15.00 Uhr)	Ort auf Anfrage (GH Holunderstr.)
Offener Film-Treff Udo Bremer 📞 758603	3. Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Saarner Frühstück (Anmeldung im Netzwerkbüro)	3. Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Selbermachen Doris Immel 📞 485685	1. und 3. Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Spiele – Kasino Ingetraud Riedel 📞 486305	Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stammtisch Elke Ungerer 📞 33461	letzter Freitag 19.30 Uhr	Saarner Hof, Düs- seldorfer Str. 79
Wandern (2 Gruppen) Ilse Kurschat 📞 480679 Ute Renczewitz 📞 423495 Renate Gisselmann 📞 52622	1. Freitag, 10.00 Uhr  14-tägig, Sonntag 14.00 Uhr, (3 – 4 Std.)	Gemeindehaus Holunderstraße Sparkasse Düssel- dorfer Straße
Wohnprojekt LiNA e.V. Peter Brill 📞 483448	4. Mittwoch 18.30 – 20.00 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße

**NETZWERKSPRECHSTUNDE und INTERNET:**

Dienstag, 10 – 12 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße ☎ 4668411

Diakonin Ragnild Geck ☎ 3776637, E-Mail: ragnild.geck@kirche-muelheim.de

Netzwerk Broich: E-Mail: netzwerk-broich@kirche-muelheim.de

Internet: netzwerk-broich.de

Netzwerk Saarn: E-Mail: netzwerk-saarn@kirche-muelheim.de

Internet: netzwerk-saarn.de

**NETZWERKTREFFEN**

Broich – Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

Saarn – Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

Samstag, 6. September, 11 Uhr **Jazzfrühschoppen** mit der Ruhr River Jazzband in der Dorfkirche und im Gemeindehaus Holunderstraße

Sonntag, 28. September, 11.15 Uhr **Gottesdienst der Netzwerke Broich und Saarn** in der Christuskirche

Freitag, 17. Oktober, **Netzwerk-Oktoberfest** im Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Geplant ist in Saarn eine **Kochgruppe für Männer**. Interessenten bitte melden!

**Alles Gute, liebe Ragnild ...**

für deine neue Aufgabe in der Seniorenberatung der Stadt Mülheim und vielen Dank für die Arbeit, die du in den zurückliegenden 18 Jahren in unserer Gemeinde geleistet hast. Ohne deine Initiative gäbe es manches, das heute so selbstverständlich zum Leben und zum Erscheinungsbild unserer Gemeinde gehört, sicher nicht!

Als du im November 1996 als Gemeindediakonin nach Saarn kamst, erwartete dich eine aktive Gemeinde mit vielen Gruppen und Kreisen. Du bist gleich voll eingestiegen, hast Verantwortung für viele Gruppen übernommen. Jederzeit warst du ansprechbar, um die ehrenamtlich Mitarbeitenden zu unterstützen.

Doch neben der Begleitung schon bestehender Gemeindegruppen galt deine Aufmerksamkeit immer auch denen, die noch nicht dazu gehörten. So hast du nach den Wünschen und Bedürfnissen der Menschen gefragt, sie mit gezielten Angeboten angesprochen und eingeladen. Auf diese Weise entstanden die Frauenfreizeiten, das Frauenfrühstück und die Frauengesundheitstage. Immer hast du auch die Zusammenarbeit mit Partnern außerhalb der eigenen Gemeinde, sei es die katholische Kirche oder kommunale Dienste gepflegt.

Nach einer Weiterbildung hast du vor fast 10 Jahren mit dem Aufbau des Netzwerks Saarn begonnen und zwei Jahre später „Geburtshilfe“ beim Netzwerk Broich geleistet. Beide Netzwerke, das Saarner und das Broicher, sind heute wichtige Teile unserer Gemeinde und der beiden Stadtteile. Mit deine Initiativen hast du, liebe Ragnild, vieles bewegt und unsere Gemeinde geprägt. Wie alles ohne dich weitergehen soll, ist noch unklar. Doch nicht nur als Mitarbeiterin wirst du uns fehlen. Auch als Mensch hinterlässt du eine große Lücke. Mit deiner zugewandten Art hast du viele Menschen angesprochen, Beziehungen geknüpft und nicht

wenige für die ehrenamtlichen Mitarbeit gewonnen.

Du schlägst jetzt einen neuen Weg ein. Möge Gott auch dorthin mit dir gehen, deine Arbeit gelingen lassen und dich mit seinem Segen umgeben. Und auch wenn du demnächst bei der Stadt arbeitest, bleibst du ja Mitglied unserer Gemeinde. Das lässt uns noch auf manche Begegnung hoffen!

Im Namen der Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn dankt dir und grüßt dich

*Gerald Hillebrand*

## „Niemals geht man so ganz ...“

### Ragnhild Geck verabschiedet sich

Nach 18 Jahren Gemeindearbeit möchte ich mich von Ihnen verabschieden. Ich beginne demnächst eine neue Arbeitsstelle bei der Stadt Mülheim

in der Senioren- und Wohnberatung. Ich freue mich auf diesen neuen Anfang und diese neue Herausforderung. Gleichzeitig blicke ich gerne zurück auf die Arbeit in der Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn. Nach meinem Studium und meiner Ausbildung zur Diakonin war dies meine erste Stelle als Gemeindediakonin, anfangs in den klassischen Gemeindefeldern wie die der Frauenhilfe, Begleitung der Bezirksfrauen, dem Frauenabendkreis und dem Geburtstags- und Krankenhausbesuchsdienst. Viel Neues kam hinzu, der Klöntreff, das Frauenfrühstück, die Frauenfreizeit (welche inzwischen mit Frauen aus drei Generationen stattfindet), die Karawane (eine regelmäßige Veranstaltung für Familien mit meiner Kollegin Rosemarie Esser) u. v. m.

In den vielen Jahren konnte ich immer auf viele ehrenamtliche Menschen zählen, mit denen ich neue Wege beschreiten konnte. Für mich war es immer eine persönliche Bereicherung, Menschen anzusprechen und einzuladen, die nicht selbstverständlich einen Bezug zur Kirche haben, sich aber mit ihren persönlichen Lebensfragen und Erfahrungen, Vorstellungen und Visionen von Kirche und Gesellschaft einbringen wollten. Daraus sind u.a. die Netzwerke in Saarn und später in Broich entstanden.

Ein schönes Bild aus dem Gleichnis vom Schatz im Acker hat mich dabei immer geleitet. Ein Mann findet während der Arbeit auf dem Acker per Zufall einen Schatz. Er kann es kaum glauben. Seine große Freude bringt ihn in Bewegung. Er verkauft alles, was er besitzt, um den Acker zu kaufen. Bis heute erlebe ich meine Arbeit als eine besondere Schatzsuche – ich habe viele Schätze gehoben, Menschen gewonnen, die sich für sich selbst und andere engagieren. Dies war immer möglich, weil mir das Presbyterium sehr viel Gestaltungs- und Handlungsspielraum und Vertrauen entgegengebracht hat, nach dem Motto „Mach mal, probiere aus, mal sehen, was sich entwickelt!“ So möchte ich den vielen Menschen Dank sagen, die meine Arbeit geprägt haben. Die Entscheidung, mich zu verändern, ist mir nicht leicht gefallen. Aber wie heißt es bei Hermann Hesse: „Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne“ – so gehe ich mit einem traurigem Herzen, jedoch auch freudigem und neugierigem Herzen – „denn jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“

Text: Ragnhild Geck, Foto: Annika Lante



*Ragnhild Geck*



Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen  
dürfen hier keine Namen  
veröffentlicht werden.**



Getraut wurden:

Kirchlich bestattet wurden:



	<b>Dorfkirche 10.00 Uhr</b>	<b>Christuskirche 11.15 Uhr</b>	<b>Wilhelminenstraße 11.15 Uhr</b>
07.09. Sonntag	Jürgen Krämer	Jürgen Krämer (A)	David Ruddat (T)  <i>Martina Saßmannshausen/Team Kindergottesdienst im Gemeindehaus</i>
14.09. Sonntag	Thomas Jantzen <i>Flötenkreis</i>	Dr. Görge Hasselhoff von Konfis für Konfis; im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zur Anmeldung der neuen Konfirmanden	Thomas Jantzen (A)
20.09. Samstag	<b>18.00 Uhr</b> N.N. Taizé-Gottesdienst <i>Projektchor</i>		
21.09. Sonntag	Jürgen Krämer/N.N. MH-Bibeltage	David Ruddat (T) Familiengottesdienst	Jürgen Krämer MH-Bibeltage
27.09. Samstag	<b>10.30 Uhr</b> <i>Jürgen Krämer/Team Kids-Go im Gemeinde- haus Holunderstraße</i>		
	<b>14.30 Uhr</b> Thomas Jantzen Taufgottesdienst		
28.09. Sonntag		Verena Jantzen/ Netzwerke Broich und Saarn	

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag im Monat in allen drei Kirchen

alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569



Die Saarner Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr

# Gottesdienste

	<b>Dorfkirche 10.00 Uhr</b>	<b>Christuskirche 11.15 Uhr</b>	<b>Wilhelminenstraße 11.15 Uhr</b>
05.10. Sonntag	<b>10.30 Uhr</b> Jürgen Krämer Familiengottesdienst bei Tiebes Voßbeckstr. 13 Posaunenchor	Thomas Jantzen (A)	Gerald Hillebrand (T) Familiengottesdienst
06.10. Montag	<i>Rosemarie Esser Minigottesdienst Thema: Seht, was wir geerntet haben</i>		
12.10. Sonntag	Dr. Görg Hasselhoff (T)	David Ruddat Teeniechurch	Dr. Görg Hasselhoff (A)
19.10. Sonntag	Jürgen Krämer (A)	Dr. Görg Hasselhoff Familiengottesdienst	Gerald Hillebrand Goldkonfirmation Posaunenchor
25.10. Samstag	<b>10.30 Uhr</b> Jürgen Krämer/Team Kids-Go im Gemeinde- haus Holunderstraße		
26.10. Sonntag	Albrecht Sippel Finissage KunstRaus		
31.10. Freitag Reformationstag			19.00 Uhr Verena Jantzen Musikalischer Gottesdienst
02.11. Sonntag	Jürgen Krämer/ F. W. von Gehlen Gottesdienst in Mölmusch	Jürgen Krämer (A)	Gerald Hillebrand  Martina Saßmannshausen/Team Kindergottesdienst im Gemeindehaus

(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit  
Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag im Monat in allen drei Kirchen  
alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569

	<b>Dorfkirche 10.00 Uhr</b>	<b>Christuskirche 11.15 Uhr</b>	<b>Wilhelminenstraße 11.15 Uhr</b>
09.11. Sonntag		David Ruddat von Konfis für Konfis <i>Kinderchor II</i>	Gerald Hillebrand (A) Verabschiedung Ragnhild Geck
16.11. Sonntag	Dr. Görge Hasselhoff (A)	Verena Jantzen Familiengottesdienst anschließend Taufen Kinderchor I	Dr. Görge Hasselhoff  <b>16.00 Uhr</b> Verena Jantzen/ Andrea Schlüter ökumenischer Salbungsgottesdienst
19.11. Mittwoch Bußtag	<b>11.15 Uhr</b> Dr. Görge Hasselhoff anschl. Imbiss		<b>19.30 Uhr</b> Dr. Görge Hasselhoff/ Detlef Hilder <i>Musik und Texte</i>
22.11. Samstag	<b>10.30 Uhr</b> <i>Jürgen Krämer/Team Kids-Go im Gemeinde- haus Holunderstraße</i>		<b>14.30 Uhr</b> Jürgen Krämer Taufgottesdienst
23.11. Toten- sonntag	David Ruddat (A) von Konfis für Konfis  <b>15.00 Uhr</b> Aubergfriedhof Gedenken der Verstorbenen <i>Posaunenchor</i>	Thomas Jantzen (A) <i>Blockflöte/Orgel</i>	Gerald Hillebrand (A) <i>Männerstimmen des Projektchores</i>  <b>16.00 Uhr</b> Broicher Friedhof Gedenken der Verstorbenen
29.11. Samstag			<b>14.30 Uhr</b> Gerald Hillebrand Adventsbasar-Eröffnung
30.11. Sonntag 1. Advent			Gerald Hillebrand Familiengottesdienst anschl. Mittagessen



(A) - Gottesdienst mit Abendmahl (T) - Gottesdienst mit Taufmöglichkeit  
Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag im Monat in allen drei Kirchen  
alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569

**Minigottesdienst**

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und ihren Familien findet viermal im Jahr ein Gottesdienst in der Dorfkirche statt.

Nächster Termin: 6. Oktober, 10 Uhr

Thema: Seht, was wir geerntet haben

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

**Kindergottesdienst**

Für Kinder ab dem Kindergartenalter (mit und ohne deren Eltern) findet im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße ein Kindergottesdienst an jedem 1. Sonntag im Monat (nicht in den Ferien) um 11.15 Uhr statt.

Kontakt: Martina Saßmannshausen ☎ 424508

**Kids-Go**

In der Dorfkirche findet jeden 4. Samstag im Monat (nicht in den Ferien) der Kids-Go statt. Er beginnt um 10.30 Uhr mit Spielen für die Kinder im Gemeindehaus Holunderstraße. Ab 11 Uhr wird in der Kirche das Thema des Tages für verschiedene Altersgruppen vertieft. Um 12.30 Uhr sind dann alle Eltern zum Mittagimbiss eingeladen und können die Ergebnisse der Gruppenarbeit bestaunen.

Die nächsten Termine: 27. September, 25. Oktober, 22. November

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

**Impressum**

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,  
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr  
Internet: [ev-kirche-broich-saarn.de](http://ev-kirche-broich-saarn.de)

E-Mail: [gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de)

Redaktion: Günter Fraßunke, Monika Gobs, Gabi von der Heidt, Petra Strobel,  
Rosemarie Esser (verantwortlich)

Verteilung: Jürgen Chodura, ☎ 489009, nach 19 Uhr

Auflage: 9000 Exemplare

Fotonachweis: Titelseite: © Deutscher Bundestag / Marc-Steffen Unger, gestaltet von  
Annika Lante  
Portal: Günter Fraßunke

Redaktionsschluss: 15.10.2014

## Neues aus Haus Kinderlust



Fabian Hambüchen kann sich bereits jetzt schon mal warm anziehen. Dank der Bezirksvertretung stehen nun diese Kletterstangen im Sandkasten des Hauses Kinderlust, an denen die Kinder nun eifrig Klimmzüge und Überschläge üben.

Foto: Chrischan Müller

So sehen Sieger aus! Ein Jahr haben sie gemeinsam mit Detlef Hilder geübt, geprobt und musiziert. Stolz präsentieren die Kükenchorkinder von Haus Kinderlust, nach bestandener Prüfung, ihre Nachtigallenurkunden.

Foto: Chrischan Müller



Wo sonst geturnt und getobt wird, sitzen nun 38 Kinder im Kreis, und zwar mucksmäuschenstill, denn Torsten Meyer-Eppler hat an seinem Laptop die Aufnahmetaste gedrückt. Die „Minimusiker“ mit ihrem mobilen Tonstudio produzieren mit den Kindern eine eigene CD.

Foto: Annika Lante

Die Kinder aus Haus Kinderlust sind dankbar und freuen sich riesig. Ein wenig Geld vom Benefizabend „Zauberhaft“ war noch in der Kasse, so dass ab sofort, unter tatkräftiger und vor allem kostengünstiger Unterstützung der Firma Tischlerei Schröder, diese tollen Podeste das Spiel im Baubereich bereichern.

Foto: Chrischan Müller



## Wirich – drei Broicher zwischen Politik und Reformation

Das auf dieser Seite abgebildete Straßenschild – behauptete ich einmal – kennen die wenigsten: Wo bitte finden wir die Graf-Wirich-Straße –, und wer ist der Namenspate dieser Straße? Was soll das denn wohl mit „Reformation und Politik“ zu tun haben? Grafen kommen nur noch im Märchen und in der Regenbogen-Presse vor. – Thema verfehlt, Herr Fraßunke!

Zugegeben, es handelt sich bei dieser Straße oberhalb des Broicher Fossilienwegs nur um ein kurzes Verbindungsstück zwischen der Bülowstraße und Am Bahnhof Broich. In der Tat sind Grafen und Barone seit 1919 in einer Republik wie der unsrigen ganz normale Bürger – nur an ihrem Familiennamen lässt sich ablesen, dass die Familie eine besondere Geschichte hat. Womit wir beim Thema wären.

**Was ist denn nun mit der Graf-Wirich-Straße?** – Wer vom Ruhrblick-Hochhaus diese Straße hinuntergeht, trifft auf Schloss Broich. Dies und die Herrschaft über das Gebiet der heutigen Stadt Mülheim fiel Wirich von Daun 1508 zu, nachdem er die Erbtöchter des letzten Herrn von Broich heiratete. Als der Kaiser seinen Besitz Falkenstein in der Pfalz zur Grafschaft aufwertete, nannte er sich Graf Wirich V. von Daun-Falken-



stein, Herr zu Broich.

Bis jetzt hatte Wirich eine Ausbildung zum Offizier und Diplomaten hinter sich und eine gute Partie gemacht, war stolzer Schlossbesitzer in Broich geworden. Zudem fiel Wirich seinem Vorgesetzten Herzog Johann von Jülich-Kleve-Berg sowie dem späteren Kaiser Karl V. positiv auf in schwierigen Verhandlungen, bei denen er eine herausragende Rolle spielte. Es geschah, was immer geschieht, wenn sich Vorgesetzte unangenehme Dinge vom Hals schaffen wollen: Herzog Johann schickte seinen besten Mann als seinen Stellvertreter auf mindestens vier Reichstage – so nannte man damals die Treffen der Landesfürsten mit dem Kaiser, wo wichtige Absprachen getroffen wurden. **Wirich V. war demnach ein hoffnungsvoller Nachwuchspolitiker.**

**Von Reformation ist bis jetzt noch nicht die Rede gewesen.** – Richtig, aber das sollte sich 1521 ändern. Wirich war auf dem Reichstag in Worms dabei, als Martin Luther vom Kaiser aufgefordert wurde, seine reformatorischen Schriften zu widerrufen. Luthers Antwort endete bekanntlich: „... daher kann und will ich nichts widerrufen, weil wider das Gewissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Gott helfe mir, Amen!“





*Luther auf dem Reichstag in Worms  
(kolorierter Holzschnitt, 1557)*

Wirich machte hinfort weiter Karriere: Kurfürst Johann von Sachsen, ein Freund Luthers und Gründer der Evangelischen Kirche Sachsens, ernannte Wirich zum Berater. Dies verhinderte nicht seine Ernennung zum kaiserlichen Feldhauptmann im Türkenkrieg, und als Oberbefehlshaber des Belagerungsheers sorgte er für die Niederlage der Wiedertäufer in Münster.

Ein gewiefter Offizier und Politiker war Wirich V. allemal, aber in Sachen Reformation eher ein Beobachter der Entwicklung, die nach dem Reichstag von Augsburg 1530 einsetzte. Auf diesem Reichstag wurde dem Kaiser das „Augsburger Bekenntnis“ vorgelegt, in dem die Glaubensüberzeugungen Luthers und seiner Anhänger niedergelegt wurden. Wirich nahm auch an diesem Reichstag teil.

Wirichs einziger männlicher Enkel ist **Graf Wirich VI.**, ab 1568 Herr zu Broich, der – da vorehlich geboren – erst durch den Herzog anerkannt werden musste, denn sein Vater war Geistlicher, hat-

te ein Verhältnis mit einer Klosterfrau. Wirich VI. genoss eine akademische Ausbildung. Seinem Landesherrn Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg in Düsseldorf diente er als Diplomat, Staatsmann und Politiker. Er heiratete Gräfin Elisabeth von Manderscheid-Blankenheim, Fürstäbtissin des Stifts Essen.

### **Wirichs Haltung in Fragen der Reformation ist widersprüchlich.**

– Das Pokerspiel um die Macht im Reich – die Einflussbereiche der katholischen und lutherischen Landesherrn – hatte sein vorläufiges Ende gefunden. Die Patt-Situation führte im Augsburger Religionsfrieden von 1555 dazu, die Strafverfolgung des Abfalls von der katholischen Lehre auf Eis zu legen, d.h. niemand wurde exkommuniziert, weil er den Lehren Luthers folgte. Umgesetzt werden sollte der Religionsfriede so:

Die Beaufsichtigung der Religionsausübung wurde an die Landesherrn delegiert. Die „Landeskinder“ hatten die Konfession ihres Landesherrn anzunehmen. Für die Einwohner von Broich/Mülheim, das zum katholischen Herzogtum Berg gehörte, war demnach nur die Zugehörigkeit zur katholischen Konfession rechtmäßig. Oder sie hätten auswandern dürfen. **Soweit die Theorie.**

**... und die Praxis?** – Herzog Wilhelm pflegte wie sein Vorgänger Johann ein Klima der Toleranz am Düsseldorfer Hof, indem er zwischen Katholizismus und Luthertum einen „dritten Weg“

suchte. Folgerichtig bot er Humanisten, Theologen, Ärzten, dem Kartografen Mercator Asyl vor Verfolgung wegen ihres protestantischen Glaubens. Sie kamen – wie etwa 200.000 ihrer Glaubensbrüder – aus den von der spanischen Linie des katholischen Hauses Habsburg beherrschten Niederlanden. Diese Glaubensflüchtlinge waren allerdings Anhänger des Reformators Jean Calvin. Anerkannt im Sinne des Augsburger Religionsfriedens war diese Ausprägung des Protestantismus nicht. Daher waren Konflikte vorhersehbar.

## **Graf Wirich genoss als „rechte Hand“ seines Landesherrn eine Sonderstellung.**

– Dass er protestantisch gesinnt war, wurde akzeptiert. Dass er nichts dafür tat, die Bewohner von Broich/Mülheim wieder auf den katholischen Weg zu bringen, wurde ignoriert. Ohnehin entzog sich das konfessionelle Leben immer mehr dem Einfluss der Patronatsherren der Petrikirche. Denn trotz – oder wegen – der Einsetzung der Pfarrer abwechselnd durch den evangelischen Broicher und den katholischen Styumer Grafen orientierte sich die Gemeinde mehr und mehr an der von den niederländischen Asylantengemeinden ausgearbeiteten reformierten Kirchenordnung. Diese beinhaltete u.a. Unabhängigkeit von Patronatsherren bei der Besetzung der Pfarrstellen, bei der Gemeindeleitung und der Einforderung ei-

nes christlichen Lebenswandels bei den Gemeindegliedern.

Herzog Wilhelm hatte, bedingt durch mehrere Schicksalsschläge, nicht die Kraft und den Überblick, den Entwicklungsprozess am Niederrhein zu ordnen. Nach seinem Tod 1592 herrschte ein Machtvakuum in seinem Land, das zum Schlachtfeld zwischen den aufständischen protestantischen Niederländern und den spanisch-katholischen Habsburgern wurde. Diesem Chaos fiel Wirich VI. zum Opfer: Anfang Oktober 1598 musste er sich den spanischen Belagerern in Broich geschlagen geben. Trotz zugesichertem freien Abzugs wurden 200 seiner Leute niedergemacht, Wirich kam in Gefangenschaft und wurde am 11. Oktober ermordet.

## **Hat Wirich sein Leben für seine Glaubensüberzeugung gelassen – ist er also ein Märtyrer?** – Wenn wir unter Mär-



*Der Mord an Wirich durch die Spanier, Kupferstich von Jan Luyken von 1698*

tyrern Menschen verstehen, die um ihres Glaubens willen leiden und sterben, dann können schon Zweifel aufkommen. Denn für Wirich VI. spielte die Frage der Macht immer die Hauptrolle. Als Herzog Wilhelm 1577 in einer Erklärung die Glaubensflüchtlinge aus den Niederlanden mit Sektierern und Täufern auf eine Stufe stellte, machte sich Wirich zu deren Fürsprecher und Förderer. Er wollte seine Machtstellung gegenüber dem kranken Herzog ausbauen, denn Wirich litt darunter, dass er nicht als Landesherr auftreten konnte, sondern trotz seiner vielfachen Talente immer nur „zweiter Mann“ war. Seine Unterlegenheit zeigte sich im Streit um das Kloster Saarn, als er sich als „Schutzherr des Klosters“ aufspielte und den vertriebenen evangelischen Klosterschwestern Asyl auf dem Schloss gewährte – hierfür musste er sich rechtfertigen. Besonders



*Graf Wilhelm Wirich von Daun-Falkenstein, Ölgemälde von Graf Wilhelm Wirich von Daun-Falkenstein (1613-1682), Maler: Pieter Nason*

empfindlich reagierte Wirich gegenüber dem reformierten Pfarrer der Petrikirche, dem er die Amtsenthebung androhte und ihm das Recht absprach, Kirchenstrafen zu verhängen.

Dessen ungeachtet verbreitete sich die Nachricht von Wirichs Ermordung im ganzen Reich: der tapfere Protestant als Opfer spanisch-katholischer Willkür – damit ließ sich gut Politik machen!

**Reformation und Politik – erst über Wirichs Enkel Wilhelm Wirich** gibt es zum Schluss noch etwas anzumerken, was man als **Rückzugsgefecht** bezeichnen kann. Er schenkte den Lutheranern ein Grundstück an

der Delle zum Bau einer Kirche und hatte genug damit zu tun, die Kriegsschäden am Schloss zu beseitigen.

Text und Foto S. 30: Günter Fraßunke

Bilder S. 31-33: Internet

## 42. Adventsbasar für Las Torres

am **29. und 30. November** im Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34

Beginn am 29. November um 14.30 Uhr mit einer Andacht in der Kirche an der Wilhelminenstraße. Anschließend bis 18 Uhr Basar und Informationen über das Projekt Las Torres.

Am 30. November um 11.15 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche an der Wilhelminenstraße. Ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen und Basar. Zum Abschluss um 16.30 Uhr findet ein Advents- und Weihnachtsliedersingen statt. Genauere Informationen über den Ablauf entnehmen Sie bitte den ausliegenden Flyern, den Aushängen und Pressemitteilungen.

## THEOLOGIE

### Bibelstunde

Dienstag, 19.30 - 20.30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468

Termine:

2. September: 1. Mose 39,20 – 40,23

30. September: 1. Mose 41

4. November: 1. Mose 42

### Überbezirklicher Gesprächskreis

Montag, 18.00 - 20.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Dr. Sigrid von den Steinen

☎ 488214 oder svzvst@googlemail.com

Termine:

29. September: „Der Opern-Komponist  
Christoph Willibald Gluck“ mit Albrecht  
Sippel

27. Oktober: Luther und der demokratische  
Glaube – Das Priestertum aller  
Gläubigen

24. November: „Feier zum Beginn des  
Advent“ mit der musikalischen  
Begleitung durch das Neue Telemann-  
Kammerorchester Mülheim-Saarn

## LEBENSBEGLEITUNG

### Gesprächskreis an 5 Abenden

Seminar im Rahmen der Trauerbegleitung

Freitags, 17.30 – 19.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Verena Jantzen ☎ 486468,

Andrea Schlüter ☎ 380093

Anmeldung erforderlich

Termine:

7. und 14. November, 5., 12. und 19.

Dezember

## Trauercafé

letzter Montag im Monat, 17.00-18.30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Verena Jantzen ☎ 486468

Termine:

29. September, 9. und 27. Oktober,

24. November

## Beratung in Saarn

Die Beratung ist kostenlos und trägerunabhängig. d.h. alle Berater sind verpflichtet, umfassend Auskunft zu Ihren Fragen und Problemen zu geben, unabhängig von den eigenen Angeboten.

Donnerstags, 10.00 – 12.00 Uhr

1. Donnerstag im Monat: Thema Demenz

3. Donnerstag im Monat: Thema Pflege

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ragnhild Geck ☎ 3776637

Termine:

4. September: „Demenz im Krankenhaus“  
mit M. Illigens und Peter Behmenburg,  
Alzheimer Gesellschaft Mülheim

18. September: „Das Pflegetagebuch“ mit  
dem Pflegedienst Jahnke

2. Oktober: „Diagnose und Therapie bei  
Demenz“ mit Dr. F. W. Elstermann von  
Elster

16. Oktober: „Pflegestammtisch“ mit dem  
Pflegedienst Jahnke

6. November: N.N.

20. November: „Pflegestützpunkt – Hilfe,  
Beratung und Unterstützung zur  
Pflege“ mit Wolfgang Wenner

**SENIOREN****Klöntreff**

Montag, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Irmhild Bachmann ☎ 487907

Termine:

1. und 15. September, 6. und 20. Oktober,  
3. und 17. November

**Projekt Wunschgroßeltern**

Donnerstag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

16. Oktober

**Seniorenkreis**

Montag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

Termine:

1. September: Spielenachmittag  
8. September: „Unbekannte Texte aus der  
Bibel“ mit Dr. Görgе Hasselhoff  
15. September: Seniorencafé  
6. Oktober: Spielenachmittag  
13. Oktober: „Alles hat seine Zeit“ mit  
Ragnhild Geck  
20. Oktober: Seniorencafé  
3. November: Spielenachmittag  
10. November: „Ich bin dann mal weg –  
Gedanken zum Pilgern“ mit Günter  
Fraßunke und Jürgen Horstmann

**Gemeindecafé**

Donnerstag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Christa Kammer ☎ 656123

Termine:

4. September: Ausflug des  
Gemeindecafés und der *Frauenhilfe*  
ins Textilmuseum nach Bocholt,  
Informationen in den Gruppen

11. September: „Wohnen im Alter“ mit  
Karl-Heinz Wiechers

18. September: Gemütliches Kaffeetrinken

25. September: Gemütliches Kaffeetrinken

2. Oktober: „Biblische Meditation und  
Geburtstagsfeier“ mit Ragnhild Geck

9. Oktober: Ein gemütlicher Nachmittag  
mit Zwiebelkuchen und Federweißer

16. Oktober: Gemütliches Kaffeetrinken

23. Oktober: „Der Pflegestützpunkt stellt  
sich vor“ mit Wolfgang Wenner

30. Oktober: Herbstliche Gestecke

6. November: „800 Jahre Kloster Saarn“  
mit Günter Fraßunke

13. November: Rund um St. Martin

20. November: Gemütliches Kaffeetrinken

**ERWACHSENENBILDUNG****Frauenfrühstück**

Mittwoch, 9.30 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Ragnhild Geck ☎ 3776637

Anmeldung erbeten, Kostenbeitrag 5 Euro

Termin:

10. September: „Einführung in die  
Patientenverfügung“ mit Conny Brill,  
Sozialwissenschaftlerin

**Saarer Frühstück**

Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr, Anmeldung

übers Netzbüro ☎ 4668411

Gemeindehaus Holunderstraße

Termine:

17. September, 15. Oktober, 19. November

**TeeKult**

Donnerstag, 17.00 – 19.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Roswitha Passmann ☎ 4126930

Termine:

23. Oktober: „Zeitreise mit der Gitarre  
durch die Jahrhunderte“ mit Ramona  
Wandowski

27. November: „Eine ganz besondere Zeit – literarische Einstimmung auf den Advent“ mit Gitta Koch

## Mittagstisch

Dienstag, 12.00 – 13.00 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Anmeldung bei Annemarie Brill  
☎ 486887 oder 481448

Termine:

23. September, 28. Oktober, 25. November

## Frauenhilfe

Mittwoch, 15.00 Uhr  
Ingrid Hutta: Gemeindehäuser Holunderstraße und Lindenhof ☎ 481746  
Margarete Butzheinen: Gemeindehaus Wilhelminenstraße ☎ 424442

Termine:

3. September: „Leben und Glauben der Amazonas-Indianer“ mit Pfarrer Dr. Ulrich von den Steinen  
Gemeindehaus Holunderstraße
4. September: Ausflug des *Gemeindecafés* und der Frauenhilfe ins Textilmuseum nach Bocholt, Informationen in den Gruppen
10. September: „Frauenleben in Tansania“  
Andrea Ruddat berichtet vom Besuch bei unserer Partnerkirche  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
17. September: „Ein (fast) unbekannter Reformator – Heinrich Bullinger“ mit Dr. Görg Hasselhoff  
Gemeindehaus Lindenhof
1. Oktober: „Annäherung an den Islam“ mit Pfarrer Gerald Hillebrand  
Gemeindehaus Holunderstraße
8. Oktober: „Der Regenbogen“ mit Rosemarie Esser  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
15. Oktober: Wir feiern Erntedank  
Gemeindehaus Lindenhof

5. November: „800 Jahre Kloster Saarn“ mit Günter Fraßunke  
Gemeindehaus Holunderstraße
12. November: „Eine Reise nach Namibia“ mit Margot Dreikhausen  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

## Frauenabendkreis

Montag, 19.00 Uhr  
Gemeindehaus Lindenhof  
Kontakt: Gerald Hillebrand ☎ 423737

Termine:

8. September: „Weitere unbekannte Texte der Bibel“ mit Pfarrer Dr. Görg Hasselhoff
13. Oktober: Ragnhild Geck verabschiedet sich
10. November: Kirche und Politik – ein spannungsreiches Verhältnis

## Treffpunkt Frau

Montag, 20.00 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße  
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

1. September (19 Uhr): Führung durchs Kloster Saarn und Klostermuseum  
Anmeldung vorab erforderlich, Kostenbeitrag
6. Oktober (18-22 Uhr): MuTiger – Zivilcourage kann man lernen  
Anmeldung vorab erforderlich
3. November (19 Uhr): Leckerer aus Saarner Gärten

## Broich-Saarner Männerfrühstück

Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr  
Gemeindehaus Lindenhof  
Kontakt: Thomas Jantzen ☎ 486468

Termine:

25. September: Planungsgespräch
23. Oktober: „Reformation an der unteren Ruhr“ mit Günter Fraßunke
27. November: offenes Thema

**KREATIV UND SPORT**

**BIBER** (= Broicher Initiative Bauen, Erneuern, Reparieren) - Der Name ist Programm  
 Kontakt: Eckhard Remberg ☎ 43789769

**Väterbastelkreis**

am letzten Freitag im Monat, 19.00 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 Kontakt: Ralf Knippscheer ☎ 488198

**Väterbastelgruppe**

1. Freitag im Monat, 18.00 Uhr  
 Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof  
 Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809  
 vbg-lindenhof.de

**Werken mit Holz**

Freitag, 18.00 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 Kontakt: Helmut Roemer ☎ 0157 8069597

**Töpfern**

2. und 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 Kontakt: Ingeborg Mees ☎ 482621

**Kreatives Gestalten**

Donnerstag, 15.00 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302

**Frauenkreis**

1. Mittwoch, 20.00 Uhr  
 bei Kerstin Kotschwar, Hermannstraße 134  
 ☎ 422315  
 Kontakt: Dorothea Hillebrand ☎ 423737

**Basteltreff der Mütter**

14.30 – 16.30 Uhr  
 Termine nach Absprache  
 Kontakt: Heike Winkler ☎ 482371

**Handarbeiten**

Dienstag, 9.30 – 12.00 Uhr  
 Gemeindehaus Lindenhof  
 Kontakt: Annemarie Brill  
 ☎ 486887 oder 481448

**Handarbeitskreis**

Montags alle 2 Wochen, 15.00 – 16.30 Uhr  
 Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
 Über den Freundeskreis Las Torres  
 unterstützt der Handarbeitskreis durch  
 seine Arbeit Kindergarten- und  
 Vorschulprojekte in den Elendsvierteln von  
 Caracas (Venezuela).  
 Kontakt: Leonore Simmat ☎ 428055

**Gymnastik mit Musik**

Montag, 18.00 Uhr  
 Gemeindehaus Holunderstraße  
 Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel  
 ☎ 488261

**Gymnastik für Frauen**

Dienstag, 9.00 – 10.00 Uhr und  
 10.15 – 11.00 Uhr  
 Gemeindehaus Lindenhof  
 Kontakt: Monika Kosczinski ☎ 486507

**Spieletreff Pöppelhoppers Saarn**

1. und 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr  
 Gemeindehaus Lindenhof  
 Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864  
 Termine:  
 5. und 19. September, 7. und 21. November,  
 5. Dezember

Der Arbeitskreis der Evangelischen  
 Frauenhilfe im Kreisverband trifft sich  
 jeweils am 2. Dienstag im Monat um  
 15 Uhr im Diakonie am Eck, Kettwiger  
 Straße 3.



## KLEINKINDERGRUPPEN

### Gemeinde-Miniclub mit Leitung

für Kinder ab 1½ Jahren mit und ohne Begleitperson

Mittwoch, 9.00 – 11.45 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: M. Wicharz ☎ 02841 8843728

### Wichelgruppe mit Leitung

für Kinder ab 2 Jahren, nach vorheriger Rücksprache, ohne Begleitung der Eltern

Montag und Freitag, 9.00 – 12.00 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: M. Wicharz ☎ 02841 8843728

### Spielkiste für 1 – 3-jährige Kinder

Gemeindehaus Holunderstraße

Interessierte melden sich bitte bei Rosemarie Esser ☎ 488569

## BESUCHSDIENSTE - MITARBEITERTREFFEN

### Nordbezirk

Montag, 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termine:

29. September, 24. November

### Westbezirk

Dienstag, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termin:

30. September, 25. November

### Ost- und Südbezirk

Mittwoch, 15.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termine:

24. September, 26. November

## Krankenhausbesuchsdienst

Termine nach Absprache

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Verena Jantzen ☎ 486468

## Aktion Nächstenhilfe

Mitarbertertreffen

am 3. Donnerstag im Monat,

9.00 – 10.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

18. September, 16. Oktober

## Diakoniesammlung

Termine:

22. November bis 14. Dezember

Austeilung der Sammelunterlagen

Donnerstag, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termin:

20. November

## Kirche mit Kindern

Vorbereitungskreis Teeniechurch

Montag, 20.00 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864

Termine:

1. und 22. September, 24. November

Vorbereitungskreis Kids-Go

am 2. und 4. Montag im Monat, 18.00 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Vorbereitungskreis Kindergottesdienst

Termine nach Absprache

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Martina Saßmannshausen

☎ 424508

## Glauben wir, was wir sagen, wenn wir am Sonntag das Glaubensbekenntnis sprechen?

Unser Glaubensbekenntnis, das wir nahezu wöchentlich im Gottesdienst miteinander sprechen, enthält Aussagen, die uns heute unverständlich erscheinen. Es stellen sich dabei allerhand Fragen. Muss das alles geglaubt werden, um Christ zu sein? Was hat es mit Vater, Sohn und Geist auf sich? Ist Jesus wirklich Sohn einer Jungfrau? Diesen und weiteren Fragen soll in einer losen Reihe von Gesprachsabenden nachgegangen werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Donnerstag, 19.30 – 21.00 Uhr

Gemeindehaus Lindenhof

Kontakt: Dr. Görge Hasselhoff ☎ 02102 5281197

Termine:

25. September: Gott – einer oder drei?

23. Oktober: Geboren von einer Jungfrau – geht das?

20. November: Himmel und Hölle – Drohung oder Verheißung?

### Anzeige



## Das Dorf – Wohnen im Alter

**Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.**

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

#### ☐ Kontakt

Schafershauschen 26  
45481 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: (0208) 48 43- 400  
Fax: (0208) 48 43-404  
wohnenimalter@dorf.fliedner.de  
www.dorf.fliedner.de



# 50 Jahre deutsch-französische Begegnungen in Coutainville in der Normandie

Das war ein Grund zu feiern. Eine Delegation aus Mülheimer und Oberhausener Gemeinden hatte sich auf den Weg gemacht, um gemeinsam mit französischen Vereinsmitgliedern in dem an der Küste gelegenen Ferienort den Tag zu gestalten und mit zahlreichen Gästen diesen besonderen Tag zu würdigen.

Das CORE, das europäische Zentrum für ökumenische Begegnungen in Agon-Coutainville, ist der jüngste Partnerort der Kirchengemeinde Saarn. Denn als 1964 die erste Saarner Gruppe in die Normandie fuhr, bestanden in Saarn bereits Partnerschaften zu Gemeinden in England (Halstead), in den Niederlanden (Westkapelle) und in Finnland (Kuusankoski Kouvola).

Der 3. Mai wurde ein großartiger Tag, der allen Gästen in dauerhafter Erinnerung bleiben wird. Der Gottesdienst, der den „offiziellen Teil“ am Vormittag einleitete, wurde von vier Pfarrern, zwei deutschen und zwei französischen, natürlich zweisprachig gestaltet. In der Predigt sprach Pfarrer Herbert Großarth von den Spuren im Leben der Menschen und betonte, dass das CORE ein Ort ist, an dem wir Gottes Spuren festgestellt haben. Man könne in Dankbarkeit zurückblicken auf die dort geleistete Arbeit und gleichzeitig den Blick nach vorne richten im Vertrauen auf die Zukunft.

Reden offizieller Vertreter, unter an-

derem aus der Gemeinde Coutainville und der Region des Cotentin, schlossen sich an den Gottesdienst an. Eine Filmpräsentation zur Geschichte des CORE rundete das Vormittagsprogramm ab.

Am Nachmittag wurde bei bestem Wetter und guter Stimmung auf dem Gelände des CORE deutsch-französischer Begegnung gefeiert, mit Spielen, Speisen und Getränken sowie Musik aus beiden Nationen. Großartig unterstützt wurden die Deutschen von einer Jugendgruppe aus der Apostelgemeinde Oberhausen Tackenberg, die mit Band, Tanzperformance und Organisation der Spiele im Einsatz war. Ein wirklich gelungenes Fest, fanden alle.

Dass Le Jubilé du Core, wie die Franzosen das Fest nennen, nicht nur für die Zeitung, sondern auch für das Fernsehen Anlass zu einer Reportage war, hat natürlich alle Mitwirkenden sehr gefreut.

Was hat das CORE denn mit Saarn zu tun?, werden sich viele junge Broich/Saarner, die die Gründungsjahre nicht miterlebt haben, fragen. Daher folgende Informationen zur Geschichte des CORE:

Es ist gegründet und aufgebaut worden durch das Engagement der Kirchengemeinde Saarn und der kleinen protestantischen Gemeinde in



*Nach einem festlichen Gottesdienst wurde das Jubiläum vor dem Begegnungszentrum gefeiert*

Coutainville. Nach den Schrecken des Zweiten Weltkrieges hatten zwei Saarner, Fritz Jötten und Pfarrer Luhr, und in Frankreich der Franzose Lucien Braley aus Coutainville die Vision, ein Begegnungszentrum für Franzosen und Deutsche in der Normandie, nicht weit entfernt von der Invasionsküste, zu errichten, damit dort Versöhnungsarbeit geleistet werden konnte. Viele Saarner konnten für diese Idee gewonnen werden und setzten sich beim Aufbau des deutsch-französischen Begegnungszentrums mit Elan ein, jeder nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten, bei der Organisation und Durchführung von Freizeiten, beim Aufbau und Instandhaltung der Gebäude, bei der Verwaltung und Buchhaltung. Auch Spenden waren eine große Hilfe.

Tatsächlich haben von 1964 bis heute mehr als 10.000 Menschen aus verschiedenen Ländern im CORE an Freizeiten teilgenommen. Zunächst kamen nur Freizeiten aus Saarn. Die erste fand 1964 mit einer dreiwöchigen

Zeltfreizeit für Jungen statt. Im Rahmen des Programms „Aktion Sühnezeichen“ hatte die Saarner Gruppe sich auf den Weg gemacht, um einen kleinen Beitrag zur Versöhnung zwischen Franzosen und Deutschen zu leisten. Besuche bei einer französisch-protestantische Gemeinde und

Gesprächen mit Franzosen, die den Krieg erlebt hatten, waren wichtige, nachhaltig prägende Erlebnisse.

In den folgenden Jahren fuhrten weitere Saarner Gruppen in die Normandie: Mädchen und Jungen zu Begegnungsfreizeiten mit französischen Jugendlichen, Konfirmanden-, Familien-, Handwerkerfreizeiten fanden statt unter komfortableren Bedingungen als zu Zeiten der ersten Freizeiten, denn mittlerweile waren Häuser errichtet worden, so dass man unabhängig vom normannischen Wetter war.

Im Laufe der Zeit kamen auch Gruppen aus anderen Kirchengemeinden in Deutschland, England und den USA hinzu. Und in den letzten Jahren ist das CORE auch ein Ort zur Durchführung von binationalen Fortbildungen, für Tandemprojekte des deutsch-französischen Jugendwerks und für Erasmus-Plus-Seminare, die auf die Teilnahme junger Erwachsener aus möglichst mehreren Nationen ausgerichtet sind.

Text und Foto: Elisabeth Luhr-Kloos

# Umfrage: Was würden Sie sich an Veränderung (Reformation) in der Ev. Kirche heute wünschen?

Jürgen Krappe:



Jürgen Krappe

Veränderungen – ja, dringend nötig!

Wir vergrößern uns, wir fusionieren mit anderen Gemeinden, wir regionalisieren, mehr Gemeindeglieder je Pfarrstelle, weniger Kirchenmusiker, Trennung von Kirchengebäuden ..., sparen wo es möglich ist.

Ich denke an Willow Creek, eine Gemeinde bei Chicago, 1975 gegründet mit dem Anspruch, Kirche für Menschen zu sein: Die wahre Kirche ist die Gemeinde. Die Gemeinde hatte einen riesigen Zulauf (heute mit 24.000 Gottesdienstbesuchern eine der größten Gemeinden der USA), trotz vieler Ehrenamtlicher war das nicht mehr zu packen. Es gab Rückschläge und man merkte, dass etwas verloren gegangen ist – Diakonie

(griechisch: Dienst, im theologischen Sinn: jeder Dienst am Menschen im kirchlichen Raum), das war und ist wichtig, und da müssen auch wir wieder hin. „Kirche“ fängt ganz weit unten an, in der Nachbarschaft, auf der Straße, in der überschaubaren Gemeinde – das wünsche ich mir: Gemeinde abholen in die „Kirche“. Wie heißt es bei Willow: The local church is the hope of the world. „Kirche“ muss mit „Herz und Hand“ (Zitat Willow) von ihren Gemeindegliedern getragen werden. Das geht nur mit vielen Ehrenamtlichen, die brauchen wir dringend, nur dann kann Gemeinschaft in einer lebendigen Gemeinde funktionieren. Die Gedanken von Willow Creek werden schon in vielen Gemeinden in Deutschland aufgegriffen – mögen es noch mehr werden. Das Modell Willow Creek nicht kopieren, aber kapieren und viele Anstöße aufgreifen, damit könnte man in der Kirche viel verändern.

Text und Foto: Jürgen Krappe



## Basar im Gemeindehaus Holunderstraße

Originelle Verpackungen für Geldgeschenke, handgefertigte Glückwunschkarten, Geschirrtuchsets in Form eines kleinen Anzuges und vieles mehr bietet der Basar des Kreativkreises von Erntedank bis Weihnachten im Gemeindehaus Holunderstraße zum Kauf an. Geöffnet ist der Basar während aller Veranstaltungen und nach dem Gottesdienst. Der Erlös kommt zu gleichen Teilen der Jugendstiftung Broich-Saarn und dem Mülheimer Hospiz zugute. Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302.

Foto: Rosemarie Esser

# Umfrage: Was würden Sie sich an Veränderung (Reformation) in der Ev. Kirche heute wünschen?

## Martina Strickhan-Verfürth:



*Martina Strickhan-Verfürth*

Die von Luther ausgelöste Reformation reagierte auf die Abwege, auf die die damalige Kirche geraten war, und entstand aus dem Blick auf die Wurzeln dieser Kirche und aus dem Ringen um das Verständnis Gottes und seiner Wegweisung. Heute sind die äußeren Herausforderungen andere, aber wir stehen inhaltlich in gleicher Weise in der Verantwortung, um gute Wege zu ringen.

Die heutigen Herausforderungen zeigen sich mit Blick auf verringerte Mittel, leere Gottesdienste und stetig zunehmende Entfernung von lebendigem Glaubensleben schon in der 2. und 3. Generation. Ich habe in diesem Zusammenhang oft den Eindruck, dass wir uns intensiv mit organisatorischen und finanziellen Umstrukturierungen befassen. Die

Chance hingegen, wieder neu nach dem Grund unserer kirchlichen Existenz zu fragen und nach zeitgemäßen und alltagsnahen Formen eines aktiven und einladenden Lebens in der Nachfolge Jesu zu suchen, lassen wir verstreichen. Ich wünsche mir einen neuen Aufbruch, so dass wir als evangelische Kirche ganz neu mit und von unserem HERRN und weniger über uns selbst reden.

Ich wünsche mir, dass meine Kirche einladend ist für die, die Halt suchen, ebenso wie für die, die meinen, alles im Griff zu haben. Ich wünsche mir, dass wir herausfordern zu fragen, was wichtig und richtig ist in unserer Gesellschaft, und die Menschen durch unser Leben zu einer lebendigen Beziehung zu Gott einladen. Ich wünsche mir, dass Kirche auffällt und sich auch traut anzuecken, weil sie die Stimme für diejenigen erhebt, die unterzugehen drohen, und sie unsere Gesellschaft nicht der Beliebigkeit und dem Individualismus überlässt. Ich wünsche mir eine Kirche, die Vielfalt aushält, ohne beliebig zu werden, die sich vom Geist Gottes leiten lässt und immer wieder zunächst gemeinsam nach seinem Willen fragt und um richtige Antworten ringt statt einfach dem Zeitgeist zu folgen. Und ich wünsche mir, dass wir weniger über Vergangenes nachdenken, sondern heute präsent sind und uns von IHM in die Zukunft senden lassen. Kirche hat die beste Botschaft der Welt. Die sollten wir nicht verstecken, sondern einladend leben, teilen und weitersagen.

Text und Foto: Martina Strickhan-Verfürth

# Umfrage: Was würden Sie sich an Veränderung (Reformation) in der Ev. Kirche heute wünschen?

Michaela Dahmen



Michaela Dahmen

Ich wünsche mir volle Kirchen!

Stattdessen verkaufen wir Kirchen ...

Ich wünsche mir volle Gemeindeveranstaltungen!

Stattdessen verkaufen wir Gemeindehäuser ...

Das Problem ist – meines Erachtens – nicht ein „evangelisches“, sondern eines der Gesellschaft, in der wir leben, und des jetzigen Zeitgeistes. Wir halten es nicht mehr für selbstverständlich, einer Kirche anzugehören und Kirchensteuer zu bezahlen wie noch die Generationen vor uns. Also brechen uns finanzielle Mittel weg, um unser gewohntes „kirchliches“ Umfeld in gewohntem Umfang zu bewahren. Uns Gleichgesinnten im Glauben geht es ähnlich, daher ...

... wünsche ich mir, dass wir ein bisschen mehr zusammenrücken, an der Ökumene vor Ort arbeiten, um räumlich nah bei den Menschen zu bleiben, egal ob evangelisch oder katholisch. Vielleicht wird die Summe der verbleibenden Kirchtürme größer, wenn wir sie teilen!

Text und Foto: Michaela Dahmen

## Das Netzwerk Broich und sein grüner Daumen

Viele Talente schlummern bekanntlich in den Netzwerken. Fünf Netzwerker aus Broich haben dies unter Beweis gestellt, als sie letztens ihre Erfahrungen und ihre Arbeitskraft für die Gestaltung eines Gartens der Sinne im Bonifatiushaus in der Stadtmitte unter Beweis stellten. Mit Hilfe eines Tischlermeisters aus dem Netzwerk Broich wurden eine Woche lang fünf Hochbeete geplant, Material besorgt, gebaut und mit Kräutern, Blumen und Beerenobst bepflanzt, sehr zur Freude der Bewohner.



Text: Ragnhild Geck

Foto: Netzwerker



## Workshop „Der Koffer der Erinnerungen“

Donnerstag, 4. September, 15-18 Uhr im Leder- und Gerbermuseum an der Düsseldorfer Straße 269

Wer könnte nicht einen Koffer mit Erinnerungen aus dem eigenen Leben packen? Und welche Gegenstände gehörten auf jeden Fall hinein? Nach dem Projekt „Die Reise meines Lebens“ soll ein weiteres Projekt den Gedanken der Kultur im Koffer weitertragen. Wir laden Menschen ein, die Lust haben, zu bestimmten Lebenserinnerungen einen ganz persönlichen Koffer zu packen und damit andere zu Hause oder auch in Einrichtungen zu besuchen.

Die KD-Bank-Stiftung unterstützt dieses Vorhaben mit einer großzügigen Spende und unterstützt damit das ehrenamtliche Engagement von Mitarbeitern der Besuchsdienstarbeit. Mit Hilfe einer Künstlerin und einer Erzählerin werden wir an mehreren Terminen dieses Projekt umsetzen.

Weitere Informationen bei Ragnhild Geck, E-Mail: [ragnhild.geck@kirche-muelheim.de](mailto:ragnhild.geck@kirche-muelheim.de),  
☎ 3776637, Anmeldung bei Melanie Rimpel, E-Mail: [info@leder-und-gerbermuseum.de](mailto:info@leder-und-gerbermuseum.de),  
☎ 3021070

### Anzeige

„Die Verantwortung“

trauernde Familien  
zu betreuen, ist uns Verpflichtung.“

Michael aus dem Siepen



## aus dem Siepen

Das Bestattungshaus

BÜROS ■ Duisburger Straße 232 · 45478 Mülheim an der Ruhr · Prinzß-Luise-Straße 51 · 45479 Mülheim an der Ruhr  
Aktienstraße 230 · 45473 Mülheim an der Ruhr

KONTAKT ■ Telefon: 0208-500 74 · Telefax: 0208-575 03 · [post@aus-dem-siepen.de](mailto:post@aus-dem-siepen.de) · [www.aus-dem-siepen.de](http://www.aus-dem-siepen.de)

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 0208-500 74



## Montags

Mitarbeiterschulung für Neueinsteiger (Jugendliche ab 13 Jahre), feste Gruppe von Ostern bis Ostern  
17.30 - 19.00 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Offener Treff für ehrenamtlich Mitarbeitende  
19.00 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
darin Mitarbeiterkreis  
1. Montag im Monat  
19.30 Uhr

## Dienstags

Chaoskids, 6 – 10 Jahre  
17.00 – 18.00 Uhr  
Gemeindehaus Holunderstraße

## Mittwochs

Spieletreff, 6 – 12 Jahre  
15.30 – 17.00 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

CrazyFunKids, 6 – 12 Jahre  
17.00 – 18.30 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Jugendgruppe, 12 – 15 Jahre  
18.30 – 20.30 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

## Donnerstags

Flip Flops, 6 – 10 Jahre  
17.00 – 18.30 Uhr  
Gemeindehaus Lindenhof

Girls Only, 11 – 15 Jahre  
18.30 – 20.00 Uhr  
Gemeindehaus Lindenhof

## Freitags

Kinderdisco, 5 - 12 Jahre  
18.00 – 20.30 Uhr  
Gemeindehaus Wilhelminenstraße  
Termine:  
26. September, 21. November

Konfi-Video-Nacht  
20.00 Uhr  
7. November  
Gemeindehaus Lindenhof

CVJM Mülheim-Saarn e.V. ,  
Kontakt: Joachim Bahr ☎ 483663



Ev. Jugend Broich-Saarn,  
Kontakt: Anne-Katrin Puck  
☎ 30179938



E-Mail: [anne.puck@kirche-muelheim.de](mailto:anne.puck@kirche-muelheim.de)  
homepage: [jugendbroich-saarn.de](http://jugendbroich-saarn.de)

Die Jugendstiftung Broich-Saarn freut sich über eine Zustiftung!

Kontoverbindung der

Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn bei der KD-Bank eG

IBAN: DE49 3506 0190 1011 1660 20

Verwendungszweck:

Zustiftung Jugend Broich-Saarn



## Erste Osterferien-Aktion



*Klettern im Landschaftspark*

In den Osterferien haben dieses Jahr erstmals Aktionstage für Jugendliche stattgefunden. Drei Tage waren wir unterwegs – beim Geocaching zu Fuß in Broich, zum Klettern im Landschaftspark in Duisburg und im Filmmuseum in Düsseldorf. Gemeinsam hatten wir viel Spaß miteinander.

Text und Foto: Anne-Katrin Puck



*beim Kooperationsspiel Säurefluss*

## Dänemarkfreizeit 2014

Als wir vor ein paar Tagen hierher nach Langeland fuhren, freuten wir uns auf die zwei bevorstehenden Wochen. Wir haben schon vieles gemacht, z.B. haben wir Drachen gebaut

und sie anschließend (am Strand) steigen lassen. In Rudkøbing machten wir in Gruppen ein Stadtspiel und durften danach shoppen. Wir haben bei einer Bastelaktion wunderschöne Schneekugeln gebastelt. Mit Fahrrädern erkundeten wir die Gegend.

Das Gelände besitzt einen großen Fußballplatz, hat einen kleinen Innenhof und einen großen Vorplatz. Es bietet genügend Bewegungsraum, aber auch Orte zum Rückzug.

Es gibt fünf Vierer-, ein Sechser- und ein Achterzimmer. Der Gemeinschaftsraum lädt ein, Spiele zu spielen, ob in kleinen Gruppen oder der ganzen Gemeinschaft. In der Küche bereiten die „Küchenfeen“ leckere Speisen zu. Unsere Gruppe spielte besonders gern und häufig „Werwolf“ .

Wir wünschten uns noch tolle Tage mit spannenden Erlebnissen.

Wir danken den Betreuern für die Bemühungen um das schöne Programm!

Text: Lara Ewert (12), Luisa Kandler (10)

Foto: Carina Zöllner

## Gemeinsames Sommerfest der Kindergärten Calvin- und Reichstraße



Dank des Engagements von Marc Feldermann (Kindergartenvater der Calvinstraße), der sich bei der Mülheimer Feuerwehr für die schnelle Prüfung der Gefahrenlage einsetzte, konnte das Gelände am Gemeindehaus Wilhelminenstraße rechtzeitig zum Sommerfest von den Sturmschäden befreit und verkehrssicher gemacht werden.

Foto: Marc Feldermann



Die Besucher des Sommerfestes hatten viel Spaß und gute Unterhaltung. Nach der Festeröffnung durch ein Singspiel (Foto) folgte als weiterer Höhepunkt noch der Zauberer Benyani.

Foto: Jenny Steinbrinck

### Anzeige

## Haus-Notruf-Dienst



▶ Sicherheit per Knopfdruck zu Hause rund um die Uhr



▶ Zentrale identifiziert die Notrufenden automatisch elektronisch

▶ direkte Sprechverbindung zwischen Teilnehmer und Einsatzleitzentrale

▶ Maßnahmen werden besprochen

▶ speziell ausgebildete Helfer kommen im Notfall sofort



▶ TÜV-zertifizierte Qualität



**Informationen:**  
**(0208) 740 74-740**  
[www.juh-muelheim.de](http://www.juh-muelheim.de)

**DIE JOHANNITER**  
Regionalverband Essen  
Essen · Mülheim · Bottrop



# Evangelisch An der Ruhr 2020

Das Handlungskonzept wurde von der Frühjahrssynode im Mai beschlossen und Anfang Juli in aktualisierter Form veröffentlicht. „Denken und handeln in Regionen“ heißt das Szenario, an dem die zukünftige Arbeit in evangelischen Gemeinden, Einrichtungen und Werken im Kirchenkreis An der Ruhr ausgerichtet werden soll. Das Modell beinhaltet eine verstärkte Zusammenarbeit der acht Kirchengemeinden in drei Regionen.

Das Modell sieht vor, dass in Regionalkonferenzen gemeindeübergreifend Arbeitsschwerpunkte koordiniert und solidarisch finanziert werden, während die einzelnen Kirchengemeinden weiterhin Anstellungsträger für Mitarbeitende bleiben. Hinzu kommt eine starke Vernetzung der evangelischen Akteure in Gemeinden, kreiskirchlichen Einrichtungen und Werken, um Perspektiven für „Evangelisch An der Ruhr 2020“ aufzuzeigen.

Das Regionalisierungsmodell legt zusätzlich einen **besonderen Schwerpunkt auf das Handlungsfeld „Familie stärken“**. Wir möchten Familien darin unterstützen, den Glauben zu vermitteln.

Neben anderen Beschlüssen dürfte für die Gemeindeglieder die **Unterstützung der Initiative „Make Chocolate Fair!“** durch den Kirchenkreis An der Ruhr sein. Er wird Mitträger der Kampagne, die sich für faire Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Lieferkette für Kakao-Produkte einsetzt. Gemeinden und Einrichtungen sammeln Unterschriften für eine entsprechende Petition ([de.makechocolatefair.org](http://de.makechocolatefair.org)) an die Schokoladenunternehmen.

## Wahlen

Es wurden auch Wahlen durchgeführt. U.a. vertritt künftig Pfarrer Thomas Jantzen den Kirchenkreis in der *Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen* (ACK).

## Die Kirche und das liebe Geld

Der Ev. Kirchenkreis An der Ruhr hat zu diesem Thema eine Broschüre erstellt. Sie enthält neun Fragen und Antworten auf viel diskutierte Fragen. Einige Beispiele:

Bezahlt der Staat Pfarrerinnen und Pfarrer? Ist das Streikverbot für kirchliche Mitarbeitende zeitgemäß? Wird jemandem gekündigt, wenn er oder sie sich scheiden lässt? – Diese und ähnliche Fragen fliegen der Kirche zurzeit um die Ohren. Antworten, Fakten und lokale Beispiele aus Mülheim und Kettwig liefert die Broschüre „Die Kirche und das liebe Geld“, die der Evangelische Kirchenkreis An der Ruhr nun veröffentlicht hat.

**Die Konzeption „Evangelisch An der Ruhr 2020“** und die **Broschüre „Die Kirche und das liebe Geld“** steht auf der Homepage des Kirchenkreises [kirche-muelheim.de](http://kirche-muelheim.de) zum Download bereit.

Presstext: gekürzt durch Günter Fraßunke

## PFARRER

Bezirk West

**Pfarrerin Verena Jantzen**

**Pfarrer Thomas Jantzen**

Schneisberg 54

☎ 486468 📠 3776648

verena.jantzen@kirche-muelheim.de

thomas.jantzen@kirche-muelheim.de

Bezirk Süd

**Pfarrer David Ruddat**

Luxemburger Allee 60

☎ 4693864 📠 4693870

david.ruddat@kirche-muelheim.de

Bezirk Nord

**Pfarrer Gerald Hillebrand**

Calvinstraße 27

☎ 423737 📠 4126518

gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

**Pfarrer Jürgen Krämer**

Nachbarsweg 9

☎ 4665802 📠 4668425

juergen.kraemer@kirche-muelheim.de

**Pfarrer Dr. Görg Hasselhoff**

☎ 02102 5281197

hasselhoff@kirche-muelheim.de

## KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

**Christuskirche und**

**Gemeindehaus Lindenhof**

Lindenhof 20

☎ und 📠 486679

Küster Paul-Heinz Maurer, Schneisberg 52

☎ 486624 📞 0157 88069580

paul.maurer@kirche-muelheim.de

**Dorfkirche und**

**Gemeindehaus Holunderstraße**

Holunderstraße 5

☎ und 📠 488522

Küster Helmut Roemer, Holunderstr. 3

☎ 488522 📞 0157 32619642

helmut.roemer@kirche-muelheim.de

## Kirche und

**Gemeindehaus Wilhelminenstraße**

Wilhelminenstraße 34

Küsterin Christa Kammer, Lederstr. 29

☎ 6561230 📞 0162 8695027

christa.kammer@kirche-muelheim.de

## KINDERGÄRTEN

**Familienzentrum Lindenhof**

Leitung: Beate Konze

Waldbleeke 47 ☎ 486933

kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

**Kindergarten Calvinstraße**

Leitung: Brigitte Claus

Calvinstraße 5 ☎ 422339

kiga\_calvinstrasse@kirche-muelheim.de

**Kindergarten Haus Kinderlust**

Leitung: Chrischan Müller

Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 480636

kiga-haus-kinderlust@kirche-muelheim.de

**Kindergarten Reichstraße**

Leitung: Erika Strippchen

Reichstraße 52 ☎ 421791

kiga\_reichstrasse@kirche-muelheim.de

## JUGENDARBEIT

**Evangelische Jugend**

Anne-Katrin Puck

Wilhelminenstraße 34

☎ 30179938

📞 0157 85721979

anne.puck@kirche-muelheim.de

**CVJM**

Joachim Bahr

☎ 483663


## JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH


Holunderstraße 5

Rosemarie Esser ☎ 37759926



Annelie aus der Wiesche ☎ 44466333


**ERWACHSENENARBEIT**


Gemeindepädagogin Rosemarie Esser  
 Sophie-Scholl-Straße 34  
 488569  
 esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

Gemeinmediakonin Ragnhild Geck  
 Lindenhof 20  
 3776637  
 ragnhild.geck@kirche-muelheim.de


**Kirchenmusik Links der Ruhr**

Detlef Hilder  
 496746  7821147  
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de



Carolin Horstmannshoff  
 7409329  
 horstmannshoff@kirche-muelheim.de

Daphne Tolzmann  
 9413130  
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de


**GEMEINDEBÜRO**

montags 14 bis 18 Uhr  
 mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr  
 Wilhelminenstraße 34  
 427120  
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de


**FRIEDHOF „Auf dem Aueberg“**


 480663  0157 83824963

**VERWALTUNG** im Kirchenkreis An der Ruhr

Althofstraße 9, 45468 Mülheim  
 Postfach 100662, 45406 Mülheim  
 Annette Pötz  
 3003 138  
 poetz@kirche-muelheim.de  
 Bankverbindung:  
 IBAN: DE49350601901011166020  
 BIC: GENODED1DKD

**RAT UND HILFE**


Aktion Nächstenhilfe  
 Rosemarie Esser  
 Montag bis Donnerstag  488569


Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen  
 32014

**DIAKONIE**


Zentrale  3003-277

Ambulante Gefährdetenhilfe  302450

Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)  
 3003-223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“  
 Kettwiger Straße 3  301-9505

Ev. Betreuungsverein  3003-262

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
 3003-251


Schwangerschaftskonfliktberatung  
 3003-284


Soziale Dienste  3003-277


**DIAKONIEWERK ARBEIT UND KULTUR**

Recyclinghof Georgstraße  4595315

Telefonseelsorge  0800 1110111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel  
 Eichendorffstraße 2  409380

Evangelisches Wohnstift Raadt  
 Parsevalstraße 111  378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst  
 Broicher Waldweg 95  58070

Haus Ruhrgarten  
 Mendener Straße 104  995130





EVANGELISCHE KIRCHE  
AN DER RUHR  
EV. KIRCHENGEMEINDE  
BROICH-SAARN

Benefizabend zugunsten der Stiftung Jugend Broich-Saarn



# Magic Dinner

mit Mitgliedern des Magischen Zirkels von Deutschland

Ein besonderer Abend für magische  
und kulinarische Feinschmecker

Fr. 14.11.2014

Gemeindehaus Holunderstraße

Karten unter 0208 427120 (Gemeindebüro)

oder unter 0208 4693864 (Pfr. David Ruddat)

19 Uhr

40 Euro

inkl. 5 Gänge Menü



EVANGELISCHE KIRCHE  
AN DER RUHR  
EV. KIRCHENGEMEINDE  
BROICH-SAARN



Jugend Broich-Saarn

Stiftung Jugend Broich-Saarn  
Postfach 10 10 10 10 10  
47809 Broich-Saarn